

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtepublikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Bergell Die Gemeinde Bregaglia hat ihr Budget für 2023 unter Dach und Fach. Um anstehende Investitionen zu stemmen, aber auch eine zu hohe Verschuldung zu vermeiden, steht eine Steuererhöhung an. **Seite 7**

Zonta Las mattas da la tschinchavla fin ottavla classa da Scuol, Valsot e Zernez han in sonda passada gnü l'ocasiun da visitar üna dieta davart l'avegnir professional organisada dal club Zonta. **Pagina 8**

Das Universum Mit diesem scheint unsere Korrektorin angebandelt zu haben. Auf jeden Fall liefert es ihr Bestellungen auftragsgemäss zur Erde. Das beteuert sie zumindest im dieswöchigen PS. **Seite 16**

Keine touristische Nutzung von Elektrobooten

Am Donnerstag sprach sich der St. Moritzer Gemeinderat für die Teilrevision des Bootsgesetzes aus. Künftig sollen Pilotversuche mit elektrobetriebenen Fischerbooten auf dem St. Moritzersee gestattet werden können.

DENISE KLEY

Bislang sind auf dem St. Moritzersee nur immatrikulierte Segel- und Ruderboote zugelassen. Es gilt ein Verbot für Motorboote, jedoch mit Ausnahmen, zum Beispiel für Polizei, Fischereiaufsicht, Schadenwehr oder Seerettung. Gegebenenfalls kann eine gebührenpflichtige Bewilligung für Motorboote erteilt werden, aber grundsätzlich sollen Motorboote so wenig wie möglich eingesetzt werden. An diesem Bootsgesetz soll sich nun etwas ändern: Der Gemeindevorstand legte den zwölf anwesenden Ratsmitgliedern einen Antrag vor, welcher es dem Vorstand erlauben soll, unter bestimmten Voraussetzungen Pilotversuche mit U-Booten oder Fischerbooten mit Elektromotoren zeitlich beschränkt durchzuführen. Im Vorfeld sprach sich die Organisation Pro Lej da Segl aber gegen diese Teilrevision aus und veröffentlichte am Donnerstag einen Leserbrief in der Engadiner Post: «Mit der Teilrevision würde im Oberengadin das bewährte Prinzip gebrochen, auf den Seen Motoren generell zu verbieten und sie nur für Notfälle, polizeiliche Funktionen, Forschungszwecke und ÖV zu gestatten. Die Vereinigung Pro Lej da Segl (PLS)



Künftig sollen auf dem St. Moritzersee auch Fischerboote mit Elektromotoren verkehren dürfen, jedoch nur im Pilotversuch.

Foto: Daniel Zaugg

stellt sich gegen diesen für die Mehrheit der Menschen rund um den See und für die Naturwerte des Sees nachteiligen Schritt, da damit zusätzliche Bewegungen und Fahrten auf dem See gefördert würden», heisst es darin. Gemeindevorstand Reto Matossi stellt dahingehend klar: «Es geht nicht darum, Elektromotoren zu bewilligen, sondern darum, Pilotversuche zu genehmigen. Meiner Meinung nach muss man solche Neuerungen testen können, bevor man ent-

scheidet.» In einem konkreten Anwendungsbeispiel geht es darum, Pilotversuche mit elektrischen Zusatzantrieben zu genehmigen, um den Fischfang mit Schleppvorrichtung zu erleichtern. Erwartet werde jedoch, dass sich die Fangergebnisse verbessern, insbesondere bei grossen Raubfischen, welche die Entwicklung der Jungfische beeinträchtigen könnten. Auch die Uferkommission sei mit dieser Revision einstimmig einverstanden, wie Matossi

erläutert. Im Antrag des Vorstands steht zudem, dass auch U-Boote zu Forschungs- oder touristischen Zwecken zum Einsatz kommen könnten. Dazu merkt Fritz Nyffenegger kritisch an: «Die Oberengadiner Seen gehören zu einem wertvollen Naherholungsgebiet. Der St. Moritzersee ist im Sommer wie im Winter bereits sehr belastet, die Befürchtung, dass künftig weitere Forderungen hinsichtlich einer touristischen Nutzung gestellt werden, ist gross.» Er

beantragte eine Änderung des Antrags respektive eine Spezifizierung: Die Pilotversuche für Boote mit Elektroantrieb sollen einzig der Bootsfischerei dienen. Das würde eine allfällige touristische Nutzung ausschliessen. Mit elf Stimmen und einer Enthaltung wurde diesem Änderungsantrag zugestimmt. Dem Antrag des Inkrafttretens der Teilrevision stimmten der Gemeinderat folgend einstimmig zu. Mehr zu den Verhandlungen des Gemeinderates auf **Seite 3**

Von der Eierschale zur Steckdose

Nachhaltigkeit Drei Bauern aus dem Engadin erzeugen mithilfe ihrer Biogasanlagen saubere Energie durch die Nutzung von Essensresten, zum Beispiel Kartoffel- und Eierschalen oder Kaffeesatz, welche sonst etwa 90 Kilometer weit transportiert werden müssten, um verbrannt zu werden. Die Erzeugung ist komplett CO₂-Neutral. Neben der Energie wird in diesen Anlagen auch Dünger produziert. Toni Giovanolli aus Silvaplana betreibt seine Anlage nun schon seit 2005. (ta)

Seite 5

Anzeige



In unserer Sauna schwitzen Sie bei regelmässigen Aufgüssen.

Entspannen und geniessen.



Che rolla dessan las mattas giuver?

Zuoz A partir da l'an chi vain pigliaron eir las mattas part al Chalandamarz a Zuoz. Fin uossa pudaivan be ils mats scurranter l'inviern al cortegi. Che rolla ch'ellas survegnan elavurescha pel mumaint la cumischium da Chalandamarz. Il cussagl cumünel ho incumbenzo la cumischium da chatter ün'adattaziun da l'uorden da Chalandamarz integrand las mattas maximelmaing. Fin als 21 december decida il cussagl cumünel davart la rolla definitiva da las mattas. Auncha es tuot aviart. L'uorden da Chalandamarz existent pudaro rester in vigur, causa ch'el permetta la participaziun da tuot ils iffauts da scoula – uschè eir da las mattas. La cumischium da Chalandamarz preschantaro al cussagl la prüma proposta als 7 december. (fmr/cam)

Pagina 9

Umfrage der Woche: Energiesparmassnahmen

In eigener Sache Der Bundesrat stellte am Mittwoch seinen Notfallplan für den Fall einer Strommangelgefahr vor und schickte diesen Massnahmenkatalog in die Vernehmlassung. Stufenweise soll dann Energie kontingentiert werden, zudem würden Verbote in Kraft treten, auch für Privatverbraucher. So würden im Fall eines Falles die Beleuchtung, die Beschneidung und der private Gebrauch von Streamingdiensten verboten. Deshalb proklamiert der Bundesrat: sparen, sparen, sparen. In der letzten Ausgabe der EP/PL nahm die Redaktion die unterschiedlichen Energiesparmass-

nahmen der Engadiner Gemeinden unter die Lupe. Diese halten sich – gelinde gesagt – im Rahmen, denn auf die Weihnachtsbeleuchtung verzichtet keine Gemeinde komplett. Deshalb die heutige Frage an die Leserschaft: Wie schätzen Sie die Stromsparmassnahmen der Gemeinden und der Region ein? (dk)

Mit dem Scan des QR-Codes gelangen Sie direkt zur Umfrage auf die Website engadinerpost.ch und können dort Ihre Stimme abgeben.



9 771661 010004

60047

Der Gemeinderat fordert mehr Transparenz

Diverse Gemeinderäte fordern mehr Transparenz vom Vorstand. Curdin Schmidt wünscht Aufklärung in Sachen Abstimmungskampf um die Reithalle, Fritz Nyffenegger plädiert für ein Transparenzgesetz bei der Politikfinanzierung und erteilt der Exekutive einen Auftrag.

DENISE KLEY

Es war eine St. Moritzer Gemeinderatssitzung mit Zunder. Wie die EP/PL bereits letzten Samstag berichtete, fordert Gemeinderat Curdin Schmidt (FDP) Aufklärung in Sache Reithallen-Abstimmungskampf. Seiner Ansicht nach sei die Informationsveranstaltung nicht objektiv und sachlich verlaufen, sondern sei «eine Werbeveranstaltung für die Reithalle» gewesen, wie er auch am Donnerstagabend gegenüber dem Plenum darlegte. Die beiden Apéros am Infoanlass, die «geduldete Wildplakatierung von Ja-Parolen» und die dort präsentierte und bis dato dem Gemeinderat nicht bekannte Experteneinschätzung betreffend Wertschöpfung seien infrage zu stellen, so Schmid (siehe Textergänzung).

«Eingriff in demokratische Prozesse»

Konkret wünscht sich Schmidt mehr Transparenz und Antworten: Von welchen Geldern die Studie bezahlt wurde, von wem und weshalb diese so spät in Auftrag gegeben wurde, waren Fragen, die Schmidt an den Gemeindevorstand richtete. «Ist es nicht viel mehr so, dass der Gemeindevorstand befürchtete, dass diese Experteneinschätzung beim Gemeinderat auf zu viel Gegenwehr gestossen wäre und deshalb diese Zahlen, welche ich zudem als realitätsfremd erachte, dem Gemeinderat nicht im Vorfeld präsentiert wurden?», fragt Schmidt weiter. Zudem kritisiert er, dass sowohl beim Seniorennachmittag von Gemeindepräsident Christian Jott Jenny proaktiv Werbung für die Reithalle betrieben wurde als auch Teilnehmende aufgefordert wurden, für die Reithalle zu stimmen, Pro-Reithallen-Flyer verteilt wurden, welche zudem auf der Gemeindekanzlei auslagen. «Das kann als nicht neutraler Eingriff vonseiten des Gemeindevorstandes in



Bei der Gemeinderatssitzung am Donnerstag wurden Transparenzforderungen laut.

Foto: Daniel Zaugg

die Abstimmung gewertet werden», führt Schmidt weiter aus. Ob sich der Gemeindevorstand bewusst sei, dass er mit solchen Verhaltensweisen die demokratischen Prozesse beeinflusse, fragt Schmidt provokant.

GPK soll Bericht erarbeiten

Er forderte folgend, dass der Gemeindevorstand bei künftigen Abstimmungen eine neutralere Position einnehmen soll, zudem nahm er die GPK in die Pflicht, diese solle in dieser Sache tätig werden. Konkret soll die GPK in einem Bericht an die Stimmbürger unter anderem oben aufgeführte Fragen beantworten und auch eine Beurteilung des Auftretens des Gemeindepräsidenten und der

Exekutive im Rahmen der Reithallen-Abstimmung vornehmen. Zwar konnte Jenny zu den Vorwürfen selbst nicht Stellung nehmen, er war bei der Gemeinderatssitzung nicht anwesend und liess sich entschuldigen, aber Vorstand Martin Berthod sprang in die Bresche und erklärte, wie es dazu kam, dass diese Experteneinschätzung erarbeitet wurde. Im Rahmen der Erarbeitung des Betriebskonzepts sei diese zweite Einschätzung vorgenommen worden, da man die Möglichkeiten der Reithalle weiter vertiefen wollte. Diese sei erst zehn Tage vor der Infoveranstaltung fertiggestellt worden, erklärt Berthod. «Ich glaube nicht, dass wir in dieser Hinsicht einen Fehler gemacht haben», so Berthod.

Umstrittenes Kunstprojekt

Auch Ramiro Pedretti (FDP) fordert weiterführende Abklärungen vom Gemeindevorstand, aber in einer anderen Sache: Er fragt, weshalb der «Welcome»-Schriftzug an der Bahnhofsmauer, welcher am Dienstag eingeweiht wurde, entgegen der Empfehlung der Baukommission vom Vorstand genehmigt wurde und welche Kosten für die öffentliche Hand angefallen seien. Bezüglich den Kosten versprach Berthod Aufklärung bis zur nächsten Gemeinderatssitzung, diese könne er jetzt ad hoc nicht beantworten. «Das Projekt kann gefallen oder nicht, Kunst soll ja zu Diskussionen führen. Dieses Kunstprojekt an diesem Ort und mit dieser Künstlerin und ihrem Einfluss zu in-

stallieren, kann eine gute Geschichte für St. Moritz sein», so Berthod abschliessend.

Transparente Politikfinanzierung

Gemeinderat Fritz Nyffenegger (Die Mitte) erteilte zudem einen Auftrag an den Vorstand betreffend Transparenz in der Politikfinanzierung. Er fordert, dass die Höhe und der Ursprung von Geldern, welche in Wahl- und Abstimmungskämpfe fliessen, künftig offengelegt werden. Dies auch vor dem Hintergrund, dass am 23. Oktober 2022 auf Bundesebene Bestimmungen über die Transparenz der Politikfinanzierung in Kraft getreten seien. «Verschiedene Kantone und Gemeinden haben bereits Transparenzgesetze in der Politikfinanzierung erlassen oder bringen diese auf den Weg», führt Nyffenegger aus. Solche Gesetze seien auch für St. Moritz wichtig, denn «in der Vergangenheit waren die Wahlkämpfe in der Gemeinde überschaubar. Bei den Gemeindepräsidentenwahlen 2019 konnte jedoch erstmals eine grosse Wahlpropaganda festgestellt werden, bei den diesjährigen Wahlen wurde dies gar übertroffen in einem bis dato nicht gekannten Ausmass. Das ist den Stimmbürgern bestimmt auch aufgefallen», so der Gemeinderat. Verdeckte Zahlungen an politische Akteure beinträchtigen die Abstimmungs- und Wahlfreiheit und schaden der Reputation der Politik, ist sich Nyffenegger sicher. Die freie Meinungsbildung der Stimmbürger sei zu gewährleisten, das stärke das Vertrauen in die Politik, so Nyffenegger.

Der Gemeindevorstand wird deshalb von Nyffenegger beauftragt, ein für St. Moritz adäquates Transparenzgesetz in der Politikfinanzierung zu erlassen oder einen Transparenzartikel im Gesetz über die politischen Rechte zu ergänzen. Dies solle für alle Akteure gelten, welche für einen Posten in der Gemeindebehörde kandidieren, auch bei Abstimmungen solle das Gesetz zum Zuge kommen.

Diverse Experteneinschätzungen zur Reithalle

Bei dem Informationsanlass betreffend Reithalle Mitte November wurde eine Experteneinschätzung von Jürg Schmid vorgestellt und kommt aus touristischer Sicht zu einem klaren Fazit: Die Verfasser erkennen für den St. Moritzer Tourismus einen grossen

quantitativen und qualitativen Nutzen durch das neue Reithallen-Angebot. Schätzungen zufolge sollen die Events 10650 neue Besucher anziehen, diese würden für 11625 Logiernächte sorgen und jährliche touristische Konsumausgaben vor Ort in

Höhe von 3,5 Millionen Franken generieren. Diese Einschätzung weicht teils enorm von der Studie ab, deren Zahlen zur Wertschöpfung sich in der Abstimmungsbotschaft finden. Die EP/PL berichtete darüber am 17. November. (ep)

Mit Scannen des QR-Codes gelangen Sie zu dem Livestream der Gemeinderatssitzung.



Aufbau kantonales Bedrohungsmanagement

Graubünden Im Kanton Graubünden soll eine Fachstelle für ein kantonales Bedrohungsmanagement (KBM) aufgebaut werden. Über diese Stelle sollen Entwicklungen von Personen, von denen ein Gefahrenpotenzial ausgehen kann, frühzeitig wahrgenommen, beurteilt und allenfalls dagegen interveniert werden. Potenzielle Gewalttaten können so verhindert werden und Gewaltbetroffene, Zielpersonen und Zielinstitutionen geschützt werden. Besteht ein erhöhtes Risiko für eine Gewalttat, soll dieses über das Bedrohungsmanagement verhindert werden.

Die Regierung hat gemäss einer Mitteilung der Standeskanzlei den entsprechenden Projektaufbau genehmigt und den Auftrag für die Ausarbeitung der gesetzlichen Grundlage gegeben. Die Fachstelle soll bei der Kantonspolizei Graubünden angesiedelt werden.

Das kantonale Bedrohungsmanagement richtet seinen Blick nicht nur auf häusliche Gewalt und Stalking, sondern richtet sich gegen alle Formen von Gewalt, insbesondere auch gegen Drohungen gegen Schulen, gegen die Verwaltung oder andere Institutionen sowie den gewalttätigen Extremismus und die Radikalisierung. Mit einer vorausschauenden,

analytischen und handlungsorientierten Arbeitsweise verfolgt das kantonale Bedrohungsmanagement im Weiteren den Schutz von Gewaltbetroffenen. Es hat auch eine Beratungsfunktion und soll Gewaltbetroffene, Mitarbeitende von Behörden und Institutionen sowie Fachpersonen befähigen, mit aggressiv-bedrohlichen und latent gefährlichen Personen umzugehen.

Das KBM soll durch ein interdisziplinäres Kernteam, das aus Fachpersonen der Polizei, der forensischen Psychologie und der Sozialarbeit besteht, organisiert werden. Alle wesentlichen Institutionen sollen in den jeweiligen Krisen- und Fallteams abhängig von der Thematik vertreten sein. Vorhandenes Knowhow und neue Erfahrungswerte sollen kontinuierlich durch regelmässige Schulungen von Mitarbeitenden einfließen.

Die Schweiz gilt im Bereich des Bedrohungsmanagements als führend in Europa. Die meisten Kantone verfügen bereits über eine entsprechende Einrichtung. Im Kanton Graubünden ist das Bedrohungsmanagement zurzeit noch dezentral geregelt. Die einzelnen Bereiche organisieren sich diesbezüglich selbstständig, arbeiten in den bekannten Fällen aber bereits heute zusammen. (staka)

Graubünden/Südtirol Mehrere Themen von gemeinsamem Interesse standen gemäss einer Medienmitteilung im Mittelpunkt einer Arbeitssitzung der Bündner Regierung mit der Südtiroler Landesregierung letzte Woche im NoiTechpark in Bozen. Die Regierungen tauschten sich gemäss einer Medienmitteilung über die Aufwertung des Stilfserjochs, die angestrebte Bahnverbindung Engadin-Vinschgau, die laufenden und künftigen Interreg-Programme Italien-Schweiz sowie über gemeinsame Kulturprojekte der ladinischen und romanischen Sprachgruppe aus.

Landeshauptmann Arno Kompatscher und Regierungspräsident Marcus Caduff erinnerten daran, dass das Land Südtirol und der Kanton Graubünden durch die gemeinsame Grenze historisch, kulturell, sozial, wirtschaftlich und politisch verbunden seien. Seit vielen Jahren tauschen sich die Regierungen regelmässig über gemeinsame Anliegen, grenzüberschreitende Projekte und mögliche Kooperationen aus.

Sehr interessiert zeigten sich die Gäste aus Graubünden gemäss der

Treffen der beiden Regierungen

Mitteilung am Projekt zur nachhaltigen Aufwertung der Passhöhe und Passstrasse am Stilfserjoch. Dazu hatten die Region Lombardei und das Land Südtirol im April 2022 die Gesellschaft «Stilfserjoch GmbH» gegründet. Die Regierungen vereinbarten, einen Beobachterstatus für Graubünden in der Gesellschaft anzustreben, um so den Informationsaustausch sicherzustellen und eine unterstützende Zusammenarbeit Graubündens im Rahmen der grenzüberschreitenden Möglichkeiten sicherzustellen.

Auf den neuesten Stand brachten sich die beiden Regierungen auch bei der Machbarkeitsstudie zu einer alpenquerenden Eisenbahnverbindung im Gebiet der Terra Raetica, jenem Gebiet, das Tirol, Südtirol, Graubünden und die Lombardei verbindet. Gemeinsam will man dazu in den kommenden Jahren eine definitive Trassenführung ausfindig machen. «Die dazu nötigen geologischen und hydrogeologischen Untersuchungen mit vertiefenden Studien müssen die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit berücksichtigen und sind teils noch in Arbeit», heisst es in der Mittei-

lung. Im Bereich Kultur und Bildung arbeiten Graubünden und Südtirol bereits zusammen, verbindet sie doch das gemeinsame Erbe der rätoromanischen Sprachgruppe. Um diese Zusammenarbeit auszubauen, ist unter anderem im Mai 2023 in Brixen ein «Festival der alpinen Poesie der Gegenwart» mit 15 Dichterinnen und Dichtern aus den drei Minderheitensprachgebieten geplant.

Besprochen wurde auch das Thema Grossraubwild. Risse stellen sowohl im Kanton Graubünden als auch im Land Südtirol ein grosses Problem dar. Man vereinbarte, den Datenaustausch zu intensivieren und vor allem auf die bereits umfangreiche Bündner Erfahrung zurückzugreifen, um auch in Südtirol noch bessere Argumente für pragmatische Managementsysteme einschliesslich Präventivmassnahmen zu haben.

Als positives Beispiel gelebter Zusammenarbeit nannten die Regierungen auch die Möglichkeit, dass das Gesundheitszentrum Val Müstair auch für Patientinnen und Patienten aus dem Obervinschgau zugänglich ist. Dies sieht ein entsprechendes Abkommen vor. (pd)

Kreative Aushilfe gesucht für Laden und Atelier (10-20%)

Bewerbung bitte an:
Butia d'or
Atelier für kreativen Schmuck
Plazzet 9, 7503 Samedan
081 852 52 50
butia@gmx.ch · www.butia.ch

2½-ZI.-WHG. IN MALOJA zu Verkaufen als Zweitwohnung

hochwertiger, moderner Ausbau mit Panoramablick, Einstellhalle, Parkplatz, sofort bezugsbereit.

Chiffre A1311453
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Einzelperson sucht Wohnmöglichkeit am Suvretta-Hang

Privatperson (60+, Nichtraucher, sehr gepflegt, ordentlich) sucht Wohnmöglichkeit am Suvretta-Hang von Dezember bis April (längere Mietdauer möglich).

- Objekttyp: Haus / Wohnung / Einliegerwohnung, vorzugsweise möbliert
- mind. 2 Schlafzimmer (3.5 Zimmer-Wohnung oder grösser), Garage/Parkplatz erwünscht

Kontakt: info@wolffpool.ch / 043 499 60 97

Aivla Vista Augenpraxen & Kliniken sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Optometrist/in, Optiker/in, Orthoptist/in 50-100%

Sind Sie flexibel, aufgestellt und möchten Sie in einer lebhaften Augenarztpraxis im Engadin arbeiten, dann würden wir Sie gerne in unserem eingespielten Team begrüssen.

Sie verfügen über die entsprechende Ausbildung sowie über gute Deutsch- und Italienischkenntnisse.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon: +41 81 851 00 00.

Schriftliche Bewerbung an:

Aivla Vista
Augenpraxen und Kliniken
Via Tinus 3
CH-7500 St. Moritz
paolo.bernasconi@vista.ch

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Mandarinen-Tiramisu

Für 6 - 8 Personen

- 4 EL Wasser
- 2 EL Amaretto oder Kirsch, nach Belieben
- 5 EL Zucker
- 1 EL Vanillezucker
- 6 Mandarinen oder Clementinen, in Scheiben
- 5 dl Vollrahm, steif geschlagen
- 500 g Magerquark
- 4 EL Zucker
- 1 EL Vanillezucker
- 100 g Löffelbiscuits

Eine Form von ca. 2 Litern

Zubereitung

1. Wasser, Amaretto, Zucker und Vanillezucker in einer Schüssel mischen. Mandarinen begeben, mischen, ca. 15 Min. ziehen lassen.
2. Rahm mit Quark, Zucker und Vanillezucker mischen.
3. Löffelbiscuits in die Form geben, Flüssigkeit der eingelegten Mandarinen darüberträufeln, dabei ca. 2 EL beiseite stellen. Mandarinen darauf verteilen, einige Scheiben beiseitelegen. Rahm darauf verteilen, ca. 1 Stunde kühl stellen. Vor dem Servieren mit restlichen Mandarinen verzieren. Saft darüberträufeln.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: ca. 30 Minuten, Kühlstellen: mindestens 1 Stunde

frisch und freundlich **Volg**

www.volg.ch

Kritisch, klar, besinnlich, lehrreich Der Sender für das neue Zeitalter «DIE NEUE ZEIT»

Gratis-App oder Web-TV
www.die-neue-zeit-tv.ch

La Punt Chamues-ch

Weihnachtsmarkt



Sonntag, 04. Dezember ab 16.00 Uhr

Verweilen und die weihnachtliche Stimmung auf dem Platz vor dem Gemeindehaus geniessen. An verschiedenen Ständen findet man passende Weihnachtsgeschenke oder feine Köstlichkeiten. Traditionelle Produkte aus der Region dürfen dabei nicht fehlen.

Ort	Vorplatz Gemeindehaus, La Punt Chamues-ch
Zeit	16.00 - 19.00 Uhr

La Punt Ferien
Via Curtinetti 43
CH-7522 La Punt Chamues-ch

T +41 81 854 24 77
lapunt@engadin.ch

Biblioteca
Engiadinaisa

Weihnachtsweltmeister mit Kurt Gritsch & Selma Mahlkecht



Adventskabarett mit Sketchen, Liedern und Gedichten
– kurzweilig, poetisch, humorvoll!

Zeit: 1. Dezember 2022, 20.00 Uhr
Ort: Biblioteca Engiadinaisa Sils/Segl Baselgia
Eintritt frei, Kollekte
Information: 081 826 53 77, info@bibliotecasegl.ch



Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntreschigna

Die Gemeindeschule Pontresina sucht in Ergänzung zum Schulteam für das Schuljahr 2023/2024

1 Lehrperson Primarstufe 80%-100%

vorerst befristet auf 1 Jahr

Die zweisprachige Schule Pontresina ist innovativ und weltoffen. Die Unterrichtsformen und die allgemeinen Strukturen des Schulbetriebes entsprechen den Anforderungen einer modernen und leistungsorientierten Schule. Das Förderangebot ist vielfältig. Auf die soziale Entwicklung unserer Lernenden legen wir besonderen Wert. In unserer Schule werden rund 200 Kinder und Jugendliche in diversen Abteilungen und Klassen unterrichtet.

Ihr Profil

Sie besitzen ein anerkanntes Lehrerdiplom und arbeiten nach dem kantonalen Lehrplan. Liebevoller, wertschätzender und individueller Umgang mit den Kindern ist für Sie selbstverständlich, ebenso die Freude an der Planung und Durchführung pädagogischer Angebote. Die Sprachen Deutsch und Romanisch (Puter) beherrschen Sie sicher in Wort und Schrift. Persönliches Engagement, Teamfähigkeit sowie Flexibilität runden Ihr Profil ab.

Unser Angebot

Wir bieten eine abwechslungsreiche Arbeit zu attraktiven Anstellungsbedingungen. Es erwartet Sie eine vielseitige Herausforderung in einem motivierten Team.

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis **31. Dezember 2022** per Mail an personal@pontresina.ch. Wir würden uns freuen, eine aufgeschlossene, kooperative und initiative Person, welche Freude an der Zweisprachigkeit hat, in unserem Team begrüssen zu dürfen.

Auskunft gibt Ihnen gerne Schulleiter Fadi Feuerstein, 081 838 83 40 / 078 613 73 68 oder f.feuerstein@schulepontresina.ch.

www.schulepontresina.ch

Pontresina
plz berilazengadin

Gemeinderatswahlen
St. Moritz
27. November 2022

GIAN-ANDREA CONRAD

PATRIC MAISSEN

VOLKSNAH IN DEN GEMEINDERAT



3 TAGE 40%/30%
Freitag 20%
Samstag 10%
Sonntag 20%

Öffnungszeiten:

Fr. 25.11.2022 08:00 - 18:30

Sa. 26.11.2022 08:00 - 18:00

So. 27.11.2022 09:00 - 12:00 15:00 - 18:00

BOOM
Boom Sport - Galerie Bad - 7500 St. Moritz
081 832 22 22 - info@boom-sport.ch

ÄRGERN

Ihre Spende
in guten Händen.



«Power vom Bauer»

Als Speisereste aus Hotels nicht mehr verfüttert werden durften, machten drei findige Landwirte aus St. Moritz, Sils und Silvaplana einfach saubere Energie daraus. Und produzieren nebenbei allerfeinsten Dünger.

An einem spätherbstlichen Dienstag um 8.00 Uhr morgens macht sich ein Lindner Unitrac mit der Aufschrift «Power vom Bauer» auf den Weg zu Hotels in St. Moritz, Celerina und im gesamten Oberengadin. Der Fahrer plant weder eine Nächtigung noch zieht es ihn in eines der feinen Restaurants. Er hat es vielmehr auf die Speisereste abgesehen, die er wenige Stunden später an der Biogasanlage von Bain Lej Ovischel nahe Silvaplana abliefern wird.

Bis zu vier Fahrten schafft er in der Hochsaison pro Tag, am Ende wird er bis zu 13600 Kilogramm Kartoffelschalen, Altbrot, Eierschalen, Obstreste oder Kaffeesatz eingesammelt haben. Jährlich kommen auf diese Weise 1700 Tonnen zusammen.

Gebaut hat die Biogasanlage der 50-jährige Landwirt Toni Giovanoli 2005 auf dem eigenen Hof, gemeinsam mit zwei weiteren Bauern aus der Region. Vorbild war damals der Landwirt Philipp Grass aus Zernez. Inzwischen gibt es mehr als 100 Anlagen dieser Art in der Schweiz, im Engadin sind es drei. Biogasanlagen gelten als CO₂-neutral und zählen zu den Vorzeigeprojekten ökologischer Energiegewinnung.

Hygienisierung bei 70 Grad

Nachdem alle Kübel angeliefert sind, werden diese über eine Kippmulde in die Hammermühle entleert. Die Speisereste werden zerkleinert und in einer Wanne aufgefangen. Binnen 40 Tagen verwandeln sich die Abfälle in Wärme, Strom und Dünger. Gäbe es Giovanolis Biogasanlage nicht, müssten die weggeworfenen Lebensmittel bis zu 90 Kilometer weit nach Untervaz transportiert und dort in einer Verbrennungsanlage verbrannt werden. In Bain Lej Ovischel wird der Gastroabfall ortsnah nach der Zerkleinerung in einen von zwei Kochern gefüllt und dort für mindestens eine Stunde bei 70 °C hygienisiert und dabei umgerührt.

Toni Giovanoli lässt den Mix sicherheitshalber auch noch über Nacht im Kocher, um ganz sicher zu sein, dass auch alle Keime abgestorben sind. Am nächsten Morgen wird er warme keimfreie Brei, auch Co-Substrat genannt, mit der gleichen Menge an Gülle und Mist von den Kühen und Pferden auf seinem eigenen Hof vermischt. Im Sommer kommt Schnittgras dazu. All dies geschieht in einer zweieinhalb Meter tiefen, sogenannten Vorgrube.

Schon als kleiner Junge hatte Giovanoli auf dem Bauernhof seines Vaters Tiere gefüttert und den Stall gesäubert. Mit 16 Jahren begann er seine Lehre als Landwirt, 1996 übernahm er den väterlichen Hof. Heute zählt der Betrieb 42 Kühe und 16 Pferde. Dazumal gab es



Die Kippmulde (rechts in blau) entleert die Kübel mit den Speiseresten in die Hammermühle (Bildmitte), wo sie zerkleinert werden. Darunter werden die zerkleinerten Speisereste in einer Wanne aufgefangen und anschliessend in die Kocher gepumpt.



Toni Giovanoli vor der Steuerzentrale seiner Biogasanlage.

Fotos: Marc Hesse

auch noch Schweine. Diese bekamen die Speisereste der Hotels als Futter, bis 2011 die Verfütterung von Küchen- und Speiseabfällen neun Jahre nach der EU auch in der Schweiz verboten wurde. Giovanoli suchte und fand eine Alternative. Gemeinsam mit Danco Motti aus St. Moritz und Gian Clalüna aus Sils errichtete er binnen eines halben Jahres die Biogasanlage.

Auch Fehler gemacht

Anfangs machten sie bei der Gärung und Mischung der Gülle mit Mist und dem Co-Substrat noch einige Fehler, erzählt Giovanoli. Auch mit dem zylinderförmigen Fermenter, in dem die Mischung aus der Vorgrube schliesslich

landet, gab es einige Probleme. Der Vorgang der Vergärung lässt sich mit dem Magen einer Kuh vergleichen. 40 Tage lang werden pro Stunde 0,5 Kubikmeter der Mischung aus der Vorgrube zugegeben und bei 38 °C bis 42 °C fermentiert. Die Dosierung gibt den Methanbakterien genau die richtige Zeit, das organische Substrat zu vergären. Es entsteht Methangas, das in einer Gashaube gesammelt wird und Dünger.

Den Dünger verteilen Giovanoli und seine Mitarbeiter von Frühling bis Herbst auf den verstreut liegenden Wiesen des Hofes. Mit einem Traktor und einem angehängten Güllefass mit Schleppschlauchverteiler werden 1000 Tonnen fermentierte Gülle auf ins-

gesamt 50 Hektar Fläche ausgebracht. Der Rest wird per LKW zu regionalen Abnehmern gebracht.

450 000 kWh saubere Energie

Das gesammelte Gas wird von einem Gasmotor angesogen um den angekoppelten Generator anzutreiben, welcher zwischen 50 und 80 Kilowattstunden (kWh) Strom pro Stunde erzeugen kann. Im Jahr sind das mehr als 450 000 Kilowattstunden (kWh), die in das Netz des Energieversorgers Repower eingespeist werden. Pro Kilowattstunde bekommt Giovanoli knapp 16 Rappen. Die entstandene Wärme des Motors wird zudem für das Wohnhaus und die Erwärmung des Fermenters und des

Kochers verwendet – ein geschlossener Kreislauf.

Jedoch stellt genau das zuweilen ein Problem dar. Sobald etwas etwa durch einen Kurzschluss kaputt geht, ist die ganze Biogasanlage betroffen. Angesichts der hohen Investitionen ist das kostspielig und bedeutet zudem einen enormen Arbeitsaufwand. So ganz sicher ist sich Giovanoli deshalb nicht, ob er heute noch einmal so entscheiden würde wie damals, im Jahr 2005.

Marc Hesse

Diese Reportage ist im Rahmen des Workshops «Storytelling» mit Peter Linden im Hotel Waldhaus am See in St. Moritz entstanden.

Tiefere Strassenverkehrsgebühren

Graubünden Die Strassenverkehrsgebühren im Kanton Graubünden werden ab dem 1. Januar 2023 günstiger. Die Regierung hat eine Totalrevision der entsprechenden Verordnung genehmigt. Die Reduktionen bewegen sich in der Grössenordnung von einigen wenigen Franken bis maximal 120 Franken. Einzelne Gebühren werden sodann leicht erhöht, da die geltenden Gebührensätze die Kosten, die dem Strassenverkehrsamt durch die Erbringung der fraglichen Leistungen entstehen, nicht

decken. Die Anpassungen betreffen rund zwei Drittel der Gebühren. Insgesamt bewegen sich die neuen Gebühren ungefähr im schweizerischen Durchschnitt.

Eine weitere Neuerung betrifft die Ausgabe der Nummernschilder und Vignetten von Motorfahrzeugen. Ab dem 1. Januar 2023 können diese im Kanton Graubünden nicht mehr bei den Gemeinden bezogen werden. Neu ist das Strassenverkehrsamt zuständig. Halterinnen und Halter von Elektrobikes und Mofas, deren Fahrzeug beim Strassen-

verkehrsamt mit einer Vignette 2022 eingelöst wurde, erhalten Mitte Januar eine Rechnung für die Vignette 2023. Nach der Bezahlung wird ihnen diese per Post zugestellt. Wer keine Vignette mehr will, verzichtet auf die Einzahlung. Damit erlischt die Verkehrszulassung per 31. Mai 2023. Neue Halterinnen und Halter müssen sich in jedem Fall an das Strassenverkehrsamt wenden. Ab Januar 2023 wird im Internet das entsprechende Formular für Neukunden aufgeschaltet. (staka)

Grünes Licht für Movimento

Samedan Wie die Regierung mitteilt, genehmigt sie das Umbauprojekt der Gewerberäumlichkeiten «Casa Surtor» des Vereins Movimento in Samedan. Der Verein betreibt vor Ort ein Wohnheim sowie eine geschützte Werkstatt und eine Tagesstätte für Menschen mit Behinderung. Die Trägerschaft ist Eigentümerin der genannten Liegenschaft und beabsichtigt diese zukünftig als geschützte Werkstatt mit Ladenlokal zu nutzen. An den Gesamtkosten des Umbauprojekts von 420 000

Franken beteiligt sich der Kanton mit einem Beitrag in der Höhe von maximal 320 000 Franken. Die Gewerberäumlichkeiten befinden sich mitten im Dorfkern von Samedan. Im Rahmen des vorliegenden Projekts sollen sie so umgebaut werden, dass sie barrierefrei benutzt werden können. Des Weiteren ist vorgesehen, dass die Weberei, der Laden und das Lager des Technischen Dienstes in den neuen Räumlichkeiten untergebracht werden. (staka)



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. Februar 2023 oder nach Vereinbarung eine/n **Kaufmännische/n Mitarbeiter/in (60-100%)**

Detaillierte Informationen unter www.pomatti.ch/aktuell

Jahresrückblick 2022

Publizieren Sie zum Jahreswechsel Ihren Dank 2022 oder Glückwunsch 2023 in der Silvesterbeilage.

Erscheint am Donnerstag, 31. Dezember 2022

Inserateschluss: Mittwoch, 30. November 2022

Das Team vom Werbemarkt berät Sie gerne:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Reservieren Sie Ihr Feld!



Das Medienhaus der Engadiner

MEIN SOHN KIFFT

Wir unterstützen Sie!

Kontaktieren Sie uns.
0800 104 104
www.suchtschweiz.ch



SUCHT | SCHWEIZ



80er Party



Samstag, 3. Dezember ab 21.00 Uhr

Am Samstagabend organisiert die Gjuventuna La Punt eine stimmungsvolle 80er Party für Jung und Alt. Nebst farbigen Getränken und Kleider sorgt DJ Foxy für stimmungsvolle Musik. Die Gjuventuna La Punt heisst Sie herzlich willkommen und freut sich auf ein fröhliches Fest!

Ort	Mehrzweckhalle, La Punt Chamues-ch
Eintritt	CHF 10.- pro Person / Zutritt ab 16 Jahren
Motto	80er



Vista Aivla Augenpraxen & Kliniken sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Med. Praxisassistentin oder Arztsekretärin 100%

Sind Sie flexibel, aufgestellt und möchten in einer lebhaften Augenarztpraxis im Engadin arbeiten, dann würden wir Sie gerne in unserem eingespielten Team begrüßen. Sie verfügen über eine Ausbildung im medizinischen Bereich sowie gute Deutsch und Italienischkenntnisse.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon: +41 81 851 00 00.

Schriftliche Bewerbung an:
Aivla Vista
Augenpraxen und Kliniken
Via Tinus 3, CH-7500 St. Moritz
paolo.bernasconi@vista.ch

Diabetes – was nun?

20 Beratungsstellen in Ihrer Region

www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7



Mitmachen & gewinnen Leserwettbewerb

ENGADINER POST



Tickets zu gewinnen



So geht's: QR-Code scannen oder via Link viva.engadin.online/wettbewerb

SARATZ PONTRESINA

Als **Human Resources- & Quality-Manager (m/w/d)** sorgen Sie im Saratz Pontresina für eine optimale und professionelle Abwicklung des gesamten HR-Lebenszyklus. Dafür bringen Sie eine Ausbildung und Erfahrung im Personalbereich mit. Eine hohe Dienstleistungsbereitschaft ist eine Selbstverständlichkeit für Sie. Mittels interner Schulungen stellen Sie sicher, dass die Saratz-Standards jederzeit gewährleistet sind. Aber auch Sie selbst haben bei uns diverse Weiterbildungsmöglichkeiten. Im Hotel für mehr Naturmomente ist es ausserdem fast logisch, dass Sie gerne aktiv sind und Ihre Begeisterung für die verschiedenen Facetten der Natur teilen möchten. Darum erwartet Sie hier im Engadin auch ein Arbeitsplatz mit hohem Freizeitwert und guter Lebensqualität.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Gerne erzählt Ihnen Esther Binkert (e.binkert@saratz.ch oder 081 839 40 00) noch mehr über Ihre zukünftige Tätigkeit im Saratz. Oder Sie schicken uns einfach gleich Ihre Unterlagen an jobs@saratz.ch.

«You don't inspire your teammates by showing them how amazing YOU are. You inspire them by showing them how amazing THEY are.»



Via da la Staziun 21 7504 Pontresina | +41 81 839 40 00 | info@saratz.ch | saratz.ch



Die **CREATIVE BOX** Pontresina ist der Ort, zum Basteln, Malen, Handarbeiten und kreativ sein im Engadin. Kinder und Erwachsene entdecken hier ihre Kreativität und werden von einer großen Materialwand und wöchentlich wechselnden Themen inspiriert. Wir geben Tipps und Tricks, so dass jedes Werk gelingt.

KREATIVER MENSCH GESUCHT!

Du bist handwerklich begabt, weisst welcher Kleber was hält, bastelst selbst gerne bunt und bringst jede Menge kreative Ideen mit!? Dann suchen wir DICH!

Unsere Wintersaison startet Mitte Dezember und geht bis Ostermontag. Die Öffnungszeiten sind immer Mittwoch bis Samstag von 13-18.00 Uhr.

Hast Du Lust unser Team in der Box zu unterstützen? Dann schicke uns Deine Bewerbung an admin@plattnerundplattner.ch

KINDLY SUPPORTED BY [plattner & plattner](http://plattnerundplattner.ch)

OVAVERVA

Hallenbad • Spa • Sportzentrum

St. Moritz

Eventtag



Samstag, 03.12.2022

Kino im Hallenbad, unterstützt durch CINEFILM St. Moritz ab 17:30 Uhr: Ainbo - Hüterin am Amazonas

- OVAVERVA Spa:**
 - Spa-Schnuppern für Kinder von 14:00 - 17:00 Uhr **kostenlos**
 - Taping: Vorträge und Demo **kostenlos**
 - Suvretta Sports Shop:**
 - Kurse: Trailrunning und Langlauf **kostenlos**
 - Testen: E-Bikes und Curve Trainer **kostenlos**
 - update Fitness:**
 - Groupfitnesskurs: Yoga im Hallenbad **kostenlos**
 - Nutrition-Degustation-Bar **kostenlos**
- und vieles mehr. Programm unter ovaverva.ch

Via Mezdi 17, 7500 St. Moritz, +41 81 836 61 00, info@ovaverva.ch, ovaverva.ch

Bedrückt?

Ein Gespräch hilft.

Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: www.143.ch

Tel. 143
Die Dargebotene Hand

Spendenkonto 30-14143-9

INFO - Die Gemeinden auf einen Blick



Engadiner Post
POSTA LADINA

Dieser Vogel ist «The Voice of Switzerland»

Der kleine braune Singvogel wirkt eher unscheinbar, doch der Sumpfrohrsänger ist ein virtuoses Gesangstalent. Nun hat BirdLife Schweiz den Sumpfrohrsänger zum Vogel des Jahres gewählt.

Der Sumpfrohrsänger ist ein unscheinbarer, graubrauner Singvogel, etwas kleiner als ein Spatz. Doch durch seinen auffälligen und aussergewöhnlichen Gesang ist er schon von weitem zu erkennen. Vor allem in der Dämmerung und nachts trägt er seinen fast ununterbrochenen Schwall aus quirlenden und pfeifenden Lauten vor. Besonders sind dabei die Imitationen der Stimmen anderer Vogelarten, die er in seinen Gesang einbaut. Bei einigen Individuen konnten bereits Imitationen von über 200 verschiedenen Vogelarten nachgewiesen werden. Dabei beschränkt sich der Sumpfrohrsänger nicht nur auf Vogelstimmen, die er hierzulande lernt, sondern imitiert sogar Vögel aus dem südöstlichen Afrika, deren Gesänge und Rufe er im Winterquartier und auf dem Zugweg aufgeschnappt hat. Dieser Imitationsreichtum ist in der europäischen Vogelwelt einmalig.

Heimlicher Sommergast

Der Sumpfrohrsänger kommt Mitte bis Ende Mai aus seinen afrikanischen Überwinterungsgebieten zurück und ist damit einer der spätesten Ankömmlinge der hiesigen Vogelwelt. Auf seinen Zugwegen legt er zweimal im Jahr Distanzen von etwa 10000 Kilometern zurück. In der Schweiz angekommen, besiedelt er feuchte Lebensräume mit dichter Vegetation und brütet gerne in Grabenböschungen und Verlandungszonen von Seen. Im Unterengadin ist er ein eher seltener Durchzügler. Er bewegt sich ge-

schickt in einer dichten Vegetation von Hochstauden, Schilf und Weidengebüschen und bleibt dabei meist gut versteckt. Der Sumpfrohrsänger ernährt sich von Insekten, die er in der dichten Vegetation erbeutet. Das Nest wird in senkrecht stehenden Hochstauden mit ausreichend Blättern und Querverzweigungen gebaut.

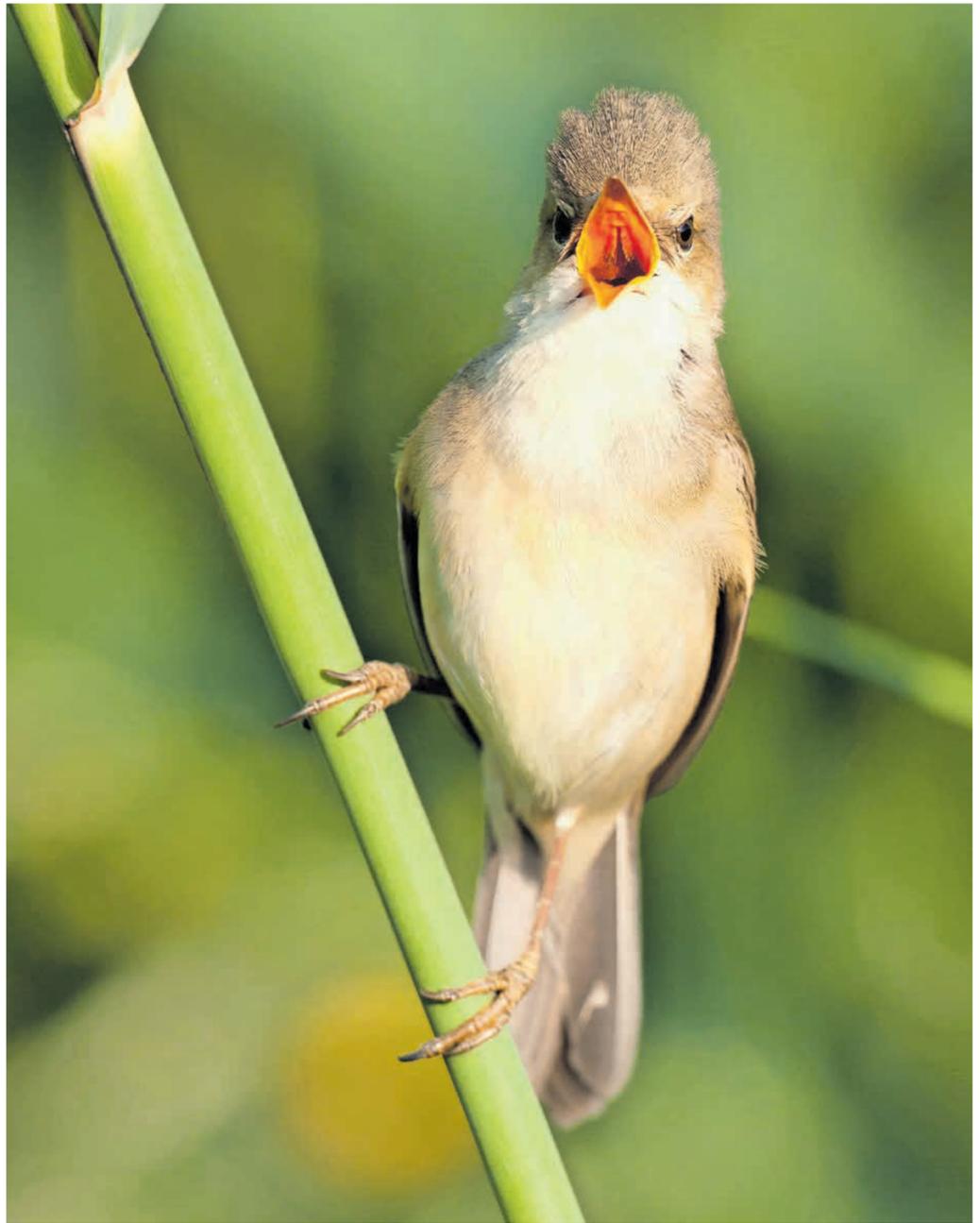
Akuter Lebensraumverlust

In den letzten 150 Jahren wurden über 90 Prozent der Feuchtgebiete in der Schweiz entwässert und zerstört. Insbesondere die eher trockeneren Teile der Feuchtgebiete wurden bei Meliorationen in Ackerland umgewandelt. Bäche und Gräben wurden trockengelegt oder eingedolt und Büsche und andere Vegetation gerodet. Ausserhalb von Schutzgebieten findet der Sumpfrohrsänger daher kaum mehr geeignete Brutgebiete. Dazu kommt, dass Grabenböschungen oftmals viel zu früh und zu radikal geschnitten werden, wodurch Nester und Bruten des Sumpfrohrsängers zerstört werden.

Die meisten Sumpfrohrsänger findet man heute noch in Feuchtgebieten, bei denen es sich um Schutzgebiete wie zum Beispiel um Flachmoore oder Auengebiete von nationaler Bedeutung handelt. Um das Überleben des Sumpfrohrsängers und weiterer Feuchtgebietsarten langfristig zu sichern, müssen bestehende Gebiete vergrössert und weitere Flächen im Rahmen der ökologischen Infrastruktur als Schutzgebiete ausgedehnt werden. Zerstörte Feuchtgebiete gilt es zum Teil wiederherzustellen.

Die neu geschaffenen Gebiete wie auch die bestehenden Kerngebiete müssen in gutem Zustand erhalten werden, damit die Qualität für den Sumpfrohrsänger und weitere gefährdete Arten dieses Lebensraums langfristig erhalten bleibt. (pd)

www.birdlife.ch/sumpfrohrsänger



Der «Vogel des Jahres 2023» ist ein Meistersänger: Kein anderer einheimischer Vogel kann derart viele andere Artgenossen nachahmen. Foto: Ralph Martin

Das Bergell erhöht die Steuern

Angesichts der laufenden und geplanten Investitionsprojekte sowie des Kostenschubs im Bau hebt die Gemeinde Bregaglia den Steuerfuss an.

MARIE-CLAIRE JUR

In der Gemeinde Bregaglia kommt es ab 2023 zu einer Steuererhöhung. Die Einkommenssteuer steigt von 80 auf 90 Prozent der einfachen Kantonssteuer, die Liegenschaftssteuer von 1,25 auf 1,5 Promill des Gebäudesteuerwertes. Das hat die Gemeindeversammlung am 24. November beschlossen, an der das Gemeindebudget fürs kommende Jahr und die Finanzplanung 2023 bis 2028 sowie das revidierte Gesundheitsgesetz im Zentrum standen.

Zu grosse Verschuldung verhindern

Am meisten zu reden gab die im Rahmen der Budgetdebatte beantragte Steuererhöhung. Der Gemeindevorstand hatte diese als erste Massnahme beantragt, um eine in den kommenden Jahren zunehmende Verschuldung der Gemeinde zu begrenzen. Es stehen etliche grössere Investitionen an. Zu den kostspieligsten gehören bereits genehmigte Bauvorhaben wie das Wiederaufbauprojekt Bondo II, der kommunale Beitrag zum Neubau des Centro Sanitario Bregaglia sowie das Projekt Postautohaltestelle und Parkplätze in Soglio. Hinzu kommen geplante, aber



In der Gemeinde Bregaglia tritt am 1. Januar 2023 eine Steuererhöhung in Kraft. Archivfoto: Marie-Claire Jur

noch nicht genehmigte Projekte zur Sanierung der Schule Maloja und ein Projekt zum Bezug alternativer Energie aus Biomasse. Sollten alle Investitionen bis 2028 wie geplant realisiert werden, würde sich das Nettovermögen bereits

2025 in eine Nettoverschuldung umwandeln, die bis Ende 2028 auf 11,32 Millionen Franken beziehungsweise auf rund 7000 Franken pro Einwohner ansteigen würde. Ein solches Finanzierungsdefizit will der Gemeindevor-

stand nicht hinnehmen und das Abrutschen des Selbstfinanzierungsgrad auf unter 50 Prozent verhindern. Die aktuelle Anpassung der Steuersätze sei nur eine von mehreren noch zu ergreifenden Massnahmen, um die Gemeinde von einer zu hohen Verschuldung zu bewahren, so die Haltung des Gemeindevorstandes.

Dass die angekündigte Steuererhöhung nicht mit Applaus begrüsst werden würde, war zu erwarten. In der Versammlung wurden Stimmen laut, von dieser Erhöhung abzusehen und dafür gewisse Investitionen zu verschieben. Dies seien keine Luxus-, sondern notwendige Investitionen, entgegnete Gemeindepräsident Fernando Giovanoli. Vize-Gemeindepräsident Ueli Weber gab zudem zu bedenken, dass eine Verschiebung auch meist mit einer Projektverteuerung einhergehe. Mit einer Verteuerung von vielen Gütern und Materialien sei nach wie vor aufgrund des Krieges in der Ukraine zu rechnen. Der Kostenschub mache sich auch bei den Wiederaufbauarbeiten im Rahmen von Bondo II bemerkbar. In die Kritik kam bei der Budgetdebatte auch die Gemeindeverwaltung selbst, die im Vergleich zu anderen Gemeinden Südbündens und deren Bevölkerungszahlen zu viel Geld verschluckte. Diese Kritik liess der Vize-Gemeindepräsident nicht so stehen und betonte, dass das Einsparpotenzial in der Verwaltung sehr wohl regelmässig überprüft werde. Zudem sei bei Gemeindevergleichen Vorsicht gebo-

ten. Man müsse Gleiches mit Gleichem vergleichen. Zu einem Gegenantrag kam es nach dieser Diskussion nicht, und das Gemeindebudget wurde schliesslich wie die Steuererhöhung auch mit grossem Mehr verabschiedet. Beibehalten wurden zudem die Quoten für den Grundstückserwerb durch Personen im Ausland.

Neues Gesundheitsgesetz

Von der Versammlung verabschiedet wurde ferner das neue Gesetz für das Gesundheitszentrum der Gemeinde Bregaglia (CSB), welches dasjenige aus dem Jahre 2016 ersetzt. Die Revision hatte eine Verschärfung und Effizienzsteigerung im CSB im Blick und zielte in erster Linie darauf ab, eine grössere Einheitlichkeit zwischen den verschiedenen Organisationsebenen herzustellen, indem die verschiedenen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten besser definiert werden. Garantiert wird nach wie vor ein Mitwirkungsrecht der Gemeinde, des Gemeindevorstandes und der Bürger, das Gesetz soll aber gleichzeitig eine grössere Autonomie schaffen, um die operative Effizienz im CSB zu erhöhen.

Schliesslich genehmigte die von 104 stimmberechtigten Anwesenden verfolgte Gemeindeversammlung noch die Verlängerung der Konzession für den Steinbruch Böcc mit der Beola di Soglio AG und gewährte ein Baurecht zur Erstellung einer Erstwohnung in Creista Maloja.



CUMÜN DA SCUOL

Il cumün da Scuol tschercha

ün collavuratur / üna collavuratura per l'administraziun da l'uffizi da fabrica (50 % +)

In vista ad ün pensiunamaint tscherchaina ün persuna diligenta chi d' es motivada da sustgnair tuot il team e pronta da surtour eir novas sfidas

El/Ella

- es referendari/referendaria [Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin] per l'uffizi da fabrica
- assista al manader da l'uffizi da fabrica
- sustegna il secretariat da l'uffizi da fabrica

No spettain

- üna scolaziun professiunala commerciala o üna fuormaziun equivalenta
 - bunas cugnuschentschas dal computer e da la lingua rumantscha e tudais-cha
 - experienza professiunala da plüs ons
 - prontezza da far scolaziuns
- Experienzas sül sector da fabrica sun d'avantag.

No spordschain

üna lavur interessanta, variada ed independenta in üna pitschna squadra.

Entrada in piazza

subit o tenor convvegna

Infuormaziuns

per quista piazza dà Arno Kirchen, il manader da las gestiuns tecnicas (081 861 27 22) o lura a partir dals 12 december 2022 Stephan Leu, il manader da l'uffizi da fabrica (081 861 27 23).

No'ns allegrain da surgnir Si'annunzcha culla solita documainta fin il plü tard als 31 december 2022. Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol

deutsche Version finden Sie unter Scuol.net



Gemeinde Pontresina
Vschinaunha da Puntraschigna

Per completar il collegium da scoula da l'an scolastic 2023/2024 tschercha la scoula cumünela da Puntraschigna

1 persuna d'instrucziun 80% - 100%

intaunt limito per 1 an

La scoula bilingua da Puntraschigna es innovativa ed aviarta. Las fuormas d'instrucziun e las structurazions generelas da la gestiun da scoula correspuondan a las pretaisas d'üna scoula moderna ed orientada a la prestaziun. La spüerta da promoziun es multifaria. Nus mettains spicialmaing pais sül svilup social da noss scolars e da nossas scolaras. In nossa scoula vegnan instruieus arduond 200 iffaunts e giuvenils in diversazions spartiziuns e classas.

Sieu profil

El/Ella ho ün diplom d'instrucziun arcuntschieu e lavura tenor il plaun d'instrucziun chantunel. Per El/Ella s'inclegia que da se cha'l rapport culs iffaunts es amuraivel, appredschant ed individuel, e ch'El/ ch'El ho plaschair vi da la planisaziun e realisaziun da spüertas pedagogicas. Illa lingua rumantscha (puter) e tudais-cha es El/Ella sgür/-a, saja que a buocha u eir in scrit. L'ingeschamaint persunel, l'abilted da lavurer in üna gruppa scu eir l'esser flexibel/flexibla, cumpletteschan Sieu profil.

Nossa spüerta

Nus spordschains üna lavur variada a cundiziuns d'ingeschamaint attractivas. Ad El/Ella spettan sfidas multifarias in ün team motivu.

Interesso/interessada?

Ch'El/Ella fatscha il bain d'inoltrer Sieus documaints d'annunzcha fin als 31 december 2022 per mail a personal@pontresina.ch. Nus vessans plaschair da bivgnanter in nos team ad üna persuna aviarta, cooperativa ed iniziativa chi ho gust da la bilingued.

Ulterioras infurmaziuns survain El/Ella dal mneder da scoula Fadri Feuerstein, 081 838 83 40 / 078 613 73 68 ubain f.feuerstein@schulepontresina.ch.

www.schulepontresina.ch



Imprender meglder rumantsch

die Sprache	la lingua
die Sprachensituation	la situaziun da las linguas
die Sprachentwicklung	il svilup linguistic
die Sprachentwicklung	il svilup da la lingua
die Sprachenvielfalt	la diversited / diversità linguistica
die Spracherhaltung	il mantegnimaint da la lingua
die Spracherkennung	l'identificaziun da la vusch / da vuschs
die Spracherkennung	la recugnuschentscha vocala
die Spracherneuerung	l'actualisaziun da la lingua
der Spracherwerb	l'acquisiziun da la lingua
die Spracherziehung	l'educaziun linguistica
die Schulsprache	la lingua da scoula

Avair fiduzcha ed ir l'aigna via

Zonta Engiadina Val Müstair e l'Uffizi per la fuormaziun professiunala chantunala han invidà in sonda a las mattas da la tschinchavla fin ottavla classa da Scuol, Zernez e Valsot ad üna dieta d'avegnir. Insembel cun ses duonnas professiunales inspirantas han ellas pudü passantar ün di cun lavuratori, cuors e discussiuns.

«Nus vain invidà a las mattas per tillas inspirar, per tillas render attentas che chi tillas spetta i'ls prossems ons ed impustüt per muossar ch'ellas dessan tadlar sün sai sves e dad ir lura l'aigna via», disch Béatrice Miller, commembra da Zonta Engiadina Bassa Val Müstair. Ella ha organisà insembel cun Margreet Groot per la prüma jada la dieta «Meis Avegnir – mattas s'inscuntran cun duonnas professiunales inspirantas». Per quista occurrenza, chi ha gnü lö in sonda passada illa chasa da scoula a Scuol, d'eiran invidadas tuot las mattas da tschinchavla fin ottavla classa da Scuol, Valsot e Zernez.

In seguit als lavuratori e la discussiun ha amo Jacqueline Beriger-Zbinden, cusgliadra da professiun, da stüdi e da carriera, muossà las perspectivazions chi tillas spetta illa cussagliaziun da professiun cur chi sun in ottavla e novavla classa.

Ses duonnas inspirantas

Las ses duonnas professiunales, chi han tut part a la dieta sco referentas inspirantas, han tuottas ün connex cun l'Engiadina Bassa e derivan da diversazions spartas professiunales. Da la partida d'eiran Anna Barbla Carl, possessura da physio engiadina, Cilgia Rest, manadra regiunala da la Banca Chantunala Grischuna, Ramona Pinggera, possessura dal Cuafför Casura, Oceana Galmarini, schurnalista e moderatura pro SRF, Laila Schmied, indschegnera da sistem pro la VFF ed Isabella Mosca, possessura da la Drogaria Mosca.

Las 13 mattas chi s'han annunzchadas per l'occurrenza, vaivan avantmezdi sco eir il davomezdi l'ocasiun d'imprender a cugnuschers a las duonnas. In ün rom prüvè ed in pitschnas



Las mattas han tadlà cun atenziun che cha Oceana Galmarini ha quintà dal minchadi sco moderatura.

fotografia: mad

gruppas han las mattas pudü imprender daplü davart lur professiun e lur carriera. Las mattas han pudü far bleras dumondas e discuorrer davart lur dubis. «Davo il prüm lavuratori ans d'eira però eir important da far ün cuors d'insaj d'autodefaisa. Id es important cha las mattas impredan da dir stop e da na», declera Béatrice Miller.

Cun mattas, genituors e duonnas

«Ün ulteriur punct chi'ns sta a cour es d'involver eir ils genituors pro la discussiun da podi. Per cha eir quels dodan co cha las ses duonnas han chattà lur via, chenüns motivs chi tillas rendan cuntaintas in lur professiun e co ch'ellas pon viver independentamaing», uschè Béatrice Miller.

Illa discussiun da podi han tuot las ses duonnas muossà – a man da fotografias e d'ün motto persunal – co ch'ellas sun idas lur aigna via. Las duonnas vaivan a la fin tuottas ün simil messagi: hajad fiduzcha in vus sves ed it voss'aigna via.

Dürant la discussiun ha Béatrice Miller eir adüna invout las mattas ed ha dumandà davo mincha preschantaziun che chi tillas ha fat impreschiun. La mattas han pudü quintar bler e s'han eir pudü laschar inspirar da divers novs aspets. «Id es fich important cha las mattas hajan buns exaimpels. Nus laivan dar a las mattas alch pel futur, eir scha nus nu savain güsta dir precis che cha quai d'eira», uschè las duos organisaturas da Zonta.

Martin Camichel/fmr

A favur da las mattas e da las duonnas

Zonta es üna organizaziun mundiala chi exista daplü co 100 ons e s'ingascha per duonnas e mattas. Tematicas sco la protecciun, scolaziun e promoziun da duonnas e mattas stan i'l focus da l'organizaziun. Ella es eir activa sün nivel politic, sco per exaimpel in cumischiuns europeicas. Zonta s'organisescha in clubs ed i'l Grischun daja duos da quels – ün a Cuaira ed ün in Engiadina/Val Müstair.

Quista stà han ils duos clubs da Zonta grischuns ramassà 25 000 francs a favur da la chasa da duonnas a Cuaira. Ün proget futur sarà üna collavuraziun cun furnarias, ingio chi vain rendü attent a violenza chasana. Il s-charnüttsch pel pan sarà rösa e la campagna ha nom «Violenza nu'ns vain i'l s-charnüttsch». Cun quista e simlas accziuns vuol Zonta render attent a problematicas in connex cun duonnas. (fmr/cam)

Anniversari ün pa particular



Ils giarsun han gratulà a Heini Rest per seis 80avel anniversari. I mancan Peder Caratsch, Fadri Juon e Gian Nuot Tschander.

fotografia: mad

Sus In sonda passada, als 19 november, ha pudü festagiar Heinrich Rest, il bain cuntschaint fiduziari da Susch, seis 80avel anniversari.

In quist'ocasiun til han surprais seis giarsuns da plü bod cun esser preschaints per gratular personalmaing e til surdar ün banc intaglià «Per Heini per seis 80avel 19-11-2022» e davovart in cronologia tenor la finischiun dal giarsunadi ils prenoms da giarsunas e giarsuns.

Il prüm giarsun, Daniel Bulfoni, ha cumanzà seis giarsunadi da commerzi als 10 mai 1971 a Susch e sia figlia Evelyn ha fini seis giarsunadi als 31 lügl 2001. Tanteraint han absolt lur giarsunadis Ida Suter-Bulfoni, Monica Juon-Menig, Guolf Denoth, Helena Denoth-Kofler, Andrea Mittner, Leta à Porta-Ritz, Monika Toutsch-Gredig, Gian Nuot Tschander, Peder Caratsch, Madlaina Noggler-Cadonau, Martina Rest, Fadri Juon ed Adrian Barbüda.

Pro ün apéro riche han tuots pudü da dar dal taloc e laschar renescher ün pa il passà, il temp dal giarsunadi.

Culs meglders giavüschs pel avegnir ed ingrazchamaints per seis grond ingeschamaint a favur dals giarsuns e da las giarsunas han tuots lura tut cumgià tard aint pel davomezdi. (protr.)

In tschercha da la rolla per la matta

In marculdi saira es la populaziun da Zuoz gnida infurmeda a la radunanza cumünela cha las mattas dessan a partir da l'an chi vain eir gnir integredas i'l Chalandamarz. Ma l'uorden da Chalandamarz vegl resta al listess mumaint in vigur.

«Chalanda marz, chaland'avrigl, il bap lavura cun sieu figl...» – uschè cumainza la seguonda strofa da «la chanzun» da Chalandamarz dad Otto Barblan dal 1899. Sün preda ed in god lavuran 123 ans pü tard eir las figlias cun lur baps ed in quasi tuot ils cumüns as partecipschan intaunt eir las mattas als cortegis da Chalandamarz. Però a Zuoz haun fin quist an be ils mats pudieu ir a scurranter l'inviern s-chelland lur plumpas, maruns e co. Las mattas – pigliand oura a las patronas – nu faivan part dal cortegi. Pür al ballin al zievamezdi e la saira dals 1. marz d'eiran las mattas da la partida. Que as dess uossa müder. In che ram cha las mattas pigliaron part es però auncha aviert. Il cussagl cumünel decida davart las adattaziuns pür la fin december da quist an. In marculdi saira es gnieu infurmo in radunanza cumünela in tuot quista dumanda.

Üna chosa emoziunela

«Zuoz as definescha sur il Chalandamarz, dapü cu minch'oter cumün – vi da que vaina da tgnair ferm. Ma que nu vuol dir ch'üna tradiziun nu po as svilupper», ho dit Ramun Ratti, vicepresidente cumünel da Zuoz. El ho mno la radunanza cumünela in marculdi saira causa cha'l president cumünel Andrea Gilli d'eira s-chüso. Quant important cha'l Chalandamarz es pels Zuozinghers s'ho vis a la radunanza cumünela als 29 gün 2022, cur cha la suprananza cumünela ho infurmo davart üna revisiun da l'uorden da Chalandamarz. Quella füss steda necessaria



Ils mats as mettan sü als prüms marz tenor lur s-chellas e daun l'ultima «s-chellada». fotografia: Martin Camichel

causa cha l'uorden nu correspundaiva pü a las ledschas superiuras d'egalitad. Il nouv uorden prevaiva d'integrer las mattas plainamaing i'l Chalandamarz cun piglier part al cortegi, cumprais s-chella e vstieus. Causa üna discussiun viva cun vuschs per e cunter la revisiun, ho il cussagl cumünel retrat l'affer aunch la votaziun per repassar aunch'üna vouta la fatschenda. Las vuschs criticas haun vis la tradiziun in prievl integrand las mattas. In seguit vaiva da-fatta il Tagesanzeiger rapporto da las discussiun davart il Chalandamarz e las mattas a Zuoz.

L'uorden existent resta in vigur

Daspö la sted s'ho la situaziun calma e'l cussagl cumünel ho tratto in detagl la fatschenda. La populaziun da Zuoz es gnida infurmeda in marculdi passo scu

seguint: «Il cussagl cumünel ho zieva lungias discussiuns decis da tgnair ferm al mumaint vi da l'uorden da Chalandamarz existent – e d'incumbenzer la cumischiun da Chalandamarz d'elavurer l'integratiun maximela da las mattas suot l'uorden existent», uschè Ramun Ratti. Quista adattaziun dess già da valair pel Chalandamarz 2023.

La cumischiun da Chalandamarz ho già cumanzo cun las lavuors e preschantaro al cussagl la prüma proposta per quista integratiun da las mattas als 7 december. Als 21 december decida il cussagl cumünel alura definitivamaing davart la rolla da las mattas i'l Chalandamarz a Zuoz.

Auncha tuot aviert

L'uorden da Chalandamarz existent po rester in vigur, causa ch'el permetta la

partecipaziun da tuot ils iffaunts da scoula – uschè eir da las mattas. Ma cu guarda quista integratiun propi oura? «Que es auncha tuot aviert. Nus vulains però chatter l'integratiun maximela da las mattas i'l Chalandamarz. Que po esser plainamaing cun blusa, chapütscha, s-chella u eir be scu part dal cortegi chantand. Ma que daro üna rolla per las mattas, que es il decisiv», ho declaro Ramun Ratti.

La populaziun da Zuoz nu vuscharo giò davart las adattaziuns da l'uorden da Chalandamarz, causa cha'l vegl resta in vigur. Uossa es que da spetter las propostas da la cumischiun da Chalandamarz e las decisziuns da cussagl cumünel. Che chi'd es però cler es cha las mattas pigliaron part in avegnir in üna fuorma u l'otra als terminis dal Chalandamarz da Zuoz.

Martin Camichel/fmr

Il Chalandamarz zuozingher

L'üsanza da Chalandamarz nu vain be festageda als 1. marz a Zuoz, insè cumainzan tuot ils preparativs già ün mais ouravaunt. A partir dals 1. favrer es que permiss als mats da schlupper la geischla e'ls patruns e las patronas – ils pü vegls scolars dal s-chelin ot chi mainan eir il cortegi – cumainzan culs preparativs per las festiveds e cun ün cuors da suter. Il patruns vegnan sustgnieus da la cumischiun da Chalandamarz. Ils mats da primara fin i'l s-chelin ot as chattan per prouvas da chaunt e var duos eivnas aunch il grand di ho lö la dumengia üna prova da Chalandamarz, per cha tuot funcziuna eir scu üsito. Ils mats as tschernan üna matta chi fo caramellas per el e la maina ün kil zücher. Fin pel cortegi haun las mattas alura fat las caramellas – per cha'ls mats possan tanker energia purtand las greivas s-chellas.

Cun scriver aint il vout il noms da las patronas e'ls patruns a mezzanot dals 27 süls 28 favrer – e cun schlupper las geischlas davaunt la Crusch Alva – cumainza alura il Chalandamarz scu tel. Quista not es la not libra pels patruns e las patronas, düraunt la quèla els vaun tar mincha mat a'l s-cheller oura cun ün talac. Ils patruns als dian d'esser las set sün plaz – che chi'd es alura eir il start ufficiel dal cortegi. La bunura dals 28 favrer passaintan ils mats a Zuoz, il zievamezdi eir a Madulain. La bunura dals 1. marz vain alura auncha chanto illas chesas i'l minz da Zuoz e vers gianter schloppa giuven e vegl la geischla sün plaz. Il ballin al zievamezdi e la saira fuorman la finischun dal di da festa. Las mattas – pigliand oura las patronas – d'eiran fin uossa da la partida be tal ballin, tal cortegi na. Tradiziunelmaing haun lö a Chalandamarz a Zuoz eir las elecziuns pels gremis cumünels.

(fmr/cam)

Zuoz sbassa il pè d'impostas

Radunanza cumünela Il preventiv 2023 da la vschinauncha da Zuoz fo quint cun ün minus da passa 365000 francs. La situaziun finanziaia da la vschinauncha saja però buna, uschè cha'l pè d'impostas possa gnir sbasso da 75 pertschient sün 65 pertschient, uschè il vicepresidente Ramun Ratti invers RTR.

La radunanza cumünela ho approvo in marculdi saira il preventiv unanimamaing ed il sbassamaint dal pè d'impostas cun 46 cunter quatter vuschs. Actualmaing sun püs progets pür illa fasa da planisaziun. Tuot tenor investiziuns e situaziun finanziaia vess il pè d'impostas da gnir adatto.

(rtr/fmr)

Acceptà il preventiv 2023 per scrutin

Val Müstair Ils respunsabels dal cumün da Val Müstair han preschantà in marculdi saira il preventiv 2023 in radunanza cumünala a Tscherv. Il preventiv dal quint curraunt prevezza üna perdita da 128500 francs, pro amortisaziuns da raduond 650000 francs ed ün'aigna finanziaziun da bundant 350000 francs. Sco cha'l chanzlist cumünal Not Manatschal declera sün dumonda, po il cumün da Val Müstair far quint dal 2023 cun üna contribuziun dad 1,56 milliuns francs da la gualivaziun da finanzas, cha quai saja però s-chars 86000 francs damain co quist on. Il quint d'investiziun prevezza investiziuns totalas da 2,85 milliuns francs, las investiziuns nettas importan 1,71 milliuns francs. Las votantas ed ils votants jauers preschaints han acceptà il preventiv 2023 plü o main cun duos terzs da las vuschs, sün giävüsch es la votumaziun gnüda fatta per scrutin.

In seguit ha la radunanza cumünala eir acceptà ils preventivs dal Center da sandà Val Müstair, da la Biosfera Val Müstair e dal Provedimaint electric Val Müstair (PEM) per l'on 2023. Implü han

las votantas ed ils votants deliberà il müdamaint da l'artichel 10 da la ledscha da polizia dal cumün da Val Müstair a man da la votumaziun a l'urna. Quist müdamaint prevezza ün scumond d'impizzar fös artificials, raketes e petardas sül territori dal cumün da Val Müstair. Fin uossa d'eira quai permis be a la festa naziunala als 1. avuost ed a Silvester, o d'ürant l'on cun ün permiss special dal cumün. Uossa vuol il cumün seguir a l'exaimpel da tscherts cumüns in Engiadina e scumandar fös artificials dal tuot. La votumaziun correspundenta a l'urna varà lö in favrer 2023. D'ürant quella votumaziun varà il suveran jauer da decider eir a regard la ledscha davart la protecciun da la populaziun chi'd es eir gnüda preschantada e deliberada in marculdi in radunanza cumünala.

Per finir han ils preschaints in radunanza cumünala eir approvà ün credit da 400000 francs pel proget per sgürar la qualità d'aua illa fracziun da Fuldera. In otras fracziuns es quista lavur fingià gnüda fatta, dal 2024 segua lura amo il proget a Valchava.

(nba)

Ün prossem pass per amegldrar la colliaziun Vinadi-Samignun es realisà: In gövgia es gnü perforà – davo ün on lavur – il tunnel Val Alpetta chi'd es 630 meters lung.

La via da l'Engiadina Bassa in Samignun, da la vart svizra, es ün traiget vaira delicat da la rait da vias chantunala. El renda accessibel il cumün perifer Samignun davent da Vinadi. Ma tuottüna saja quel traiget üna part importanta da la rait chantunala da vias da colliaziun – uschè ha valütà quai l'Uffizi da construcziun bassa quista gövgia in sia comunicaziun a las medias. In gövgia ha il Chantun nempe invidà a la perforaziun uffiziala dal nouv tunnel Val Alpetta chi's rechatta var duos kilometers sur Vinadi.

Ün traiget spectacular

Sülla rait da las vias chantunalas sarà la via tanter Vinadi e Samignun üna da las colliaziuns las plü spectacularas insomma – cun grippa stipa, stortas sechas, cun gallarias e tunnels. Avant ons d'eiran ils tunnels amo strets, s-chürs e malsgürs. E tuot il traiget es expos a las glünas da la natüra. Adüna darcheu stuaiva la via per exaimpel gnir serrada pervi da privel da lavinas.

Il nouv tunnel Val Alpetta vess uossa d'augmantar la sgürezza sün quist traiget e spordscher – cun ün vial in min-

cha direzziun – üna circulaziun plü fluida dal trafic, eir dal trafic public.

Fingià d'ürant ils ons 90 vaiva il Chantun cumanzà a refar l'access svizzer vers Samignun, impustüt cun divers tunnels. L'on 1995 es gnü drivi il tunnel da la Val Spelunca (507 m), dal 2017 es següi quel da la Val Pischöt (325 m). Uossa es sün buna via il tunnel da la Val Alpetta (630 m). I seguiran d'ürant ils prossems ons las lavurs vi dals tunnels da la Val Cotschna e da la Val Mundin.

Tuot tenor plan

Las lavurs vi dal tunnel Val Alpetta vaivan cumanzà in settember 2021

culla prüma sagliantada. Cun quai chi nun ha dat ingünas difficultats d'ürant las perforaziuns, hajan tuot las lavurs pudü gnir terminadas tenor urari e budschet. In tuot as faja quint in quist lö cun cuosts totalas da 28,6 milliuns francs. Dal 2023 vessan dad esser terminadas lura eir las lavurs internas.

L'Uffizi per construcziun bassa es optimistic cha'l tunnel possa gnir drivi pel trafic la stà 2024. Davo l'avertüra dessan eir cumanzar las lavurs vi dal terz da quatter tunnels da colliaziun sül traiget da la via da Samignun: il tunnel Val Cotschna.

(rtr/fmr)

Il tunnel Val Alpetta es perforà



Culla soncha Barbara sün bratsch la prüma jada tras il tunnel Val Alpetta perforà. fotografia: Georg Luzzi/RTR

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf und des Kreises Oberengadin

Aktuell

Teil- oder gar Neuauflage für die Umfahrung Silvaplana

Der Realisierung der Julier-Umfahrung Silvaplana droht eine neue Verzögerung. Der Baubeginn wäre 2006 oder 2007 vorgesehen, doch bestehen Finanzierungsschwierigkeiten. Dazu muss nach Erledigung der Einsprachen gegen das Projekt eine Teil- oder eine Neuauflage des gesamten Projektes erfolgen. Die Gemeinde selbst rechnet nach wie vor mit der Fertigstellung der seit 1950 gewünschten Umfahrung vor dem Jahre 2010. **Seite 3**

Il tunnel Munt la Schera vain renovà

Fingia daspö avuost, adüna düant la not, vain lavurà il tunnel Munt la Schera chi collia l'Engadina cun Livigno. L'eivna passada es il tunnel però stat serrà eir düant il di causa las lavuors da fabrica. Il tunnel vain renovà e modernisà tenor il plü nouv stand da sgürezza. Ün dals puncts ils plü importants es la modernisaziun dal sistem da ventilaziun. Plünavant varà il tunnel Munt la Schera in avegnir eir üna galeria da fügen. Finidas saran las lavuors pür dal 2004. **Pagina 5**

Scuol: Chi chi profita dal turissem dess eir pajar

Üna nouva ledscha davart la taxa da cura ed üna taxa per la promozion dal turissem sun stats ils temas principals da la radunanza d'orientaziun da lündeschdi passà. L'idea centrala da la nouva taxa per la promozion dal turissem es da substituir il bun da turissem chi vain in chaschà daspö ün pèr ons. Il cussagl cumünal ha elavurà üna ledscha ingio cha tuots as ston participar almain cun üna basa eir vi da la promozion dal turissem. **Pagina 7**

Musikschulzentrum für die Musikschule Oberengadin?

Neuerungen und Turbulenzen prägten das vergangene Geschäftsjahr der Musikschule Oberengadin. Das herausragendste Ereignis war aber der Zusammenschluss mit der St. Moritzer Musikschule Morell. Durch diese Fusion erhöhte sich die Schülerzahl schlagartig auf 642. Mehr Schüler brauchen aber auch mehr Platz für den Unterricht und so träumt die Musikschule von einem Musikschulzentrum. **Seite 11**

Knappe Finalentscheidungen bei den Tennis-Indoor

Nachdem die Entscheidungen in den Einzelwettkämpfen an den beiden letzten Wochenenden gefallen waren, erkoren die Tennisspieler in St. Moritz ihre Engadiner Doppelmeister. Die junge Michèle Spring aus Davos gewann nach dem Damen-Einzel nun auch im Damen-Doppel mit Martina Carigiet und im Mixed mit Urs Spring. Molly/Rimoldi heissen die Gewinner im Herren-Doppel. **Seite 13**

Grischconsulta veröffentlicht Studie über die Bergbahnenbranche

Beschneiungsanlagen sind die Erfolgsgaranten für die Bergbahnen

Skigebiete, die maschinell beschneien können, auf mindestens 1800 m ü. M. liegen und in das Destinationsmarketing eingebunden sind, werden in Zukunft Erfolg haben. Dies die Resultate einer Studie mit dem Titel «Bergbahnen wohin?»

rs. In Österreich können knapp 50 Prozent der Pisten maschinell beschneit werden. In der Schweiz sind es 15 Prozent, im Oberengadin 70 von 350 Pistenkilometern, also 20 Prozent. Gemäss einer gestern Mittwoch veröffentlichten Studie mit dem Titel «Bergbahnen wohin?», ist die Beschneiung einer der ausschlaggebenden Faktoren, dass die österreichischen Skigebiete erfolgreicher arbeiten als die Schweizer.

«20 Prozent beschneite Pisten sind realistisch»

Mehrere beschneite Talabfahrten und mindestens 20 Prozent der Pistenfläche, die beschneit werden können, sind gemäss der Studie Voraussetzung für ein erfolgreiches Schneesportgebiet. Urs Grimm, Geschäftsführer der Oberengadiner Bergbahnen, schätzt diesen Wert als realistisch ein. «Zweck der Beschneiung muss sein, das Hauptangebot im Skigebiet sicherstellen zu können.» Prozentzahlen von 50 oder sogar bis 100 Prozent wie in einigen nordamerikanischen Skidestinationen, erachtet er aus ökonomischen und ökologischen Überlegungen als nicht sinnvoll. «Es macht keinen Sinn, Versicherungen in Form von Schneeanlagen abzuschliessen, die höchstens einmal alle paar Jahre gebraucht werden.»

Wer denkt, dass die Beschneiungsanlagen in Österreich weit mehr vom Staat finanziert werden als in der Schweiz liegt falsch. 47 Prozent der österreichischen Bergbahnen geben an, keinerlei idelle (Erschliessungspläne, Wasserrechte, beschleunigte Bewilligungsverfahren) oder materielle Unterstützung zu erhalten. In der Schweiz sind es nur 28 Prozent.

Die von der Grischconsulta in Chur durchgeführte Umfrage bei Bergbahnen in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland zeigt, dass die Schweiz punkto Verkehrsertrag in der Wintersaison 2001/2002 gegenüber Österreich erneut deutlich verloren hat. Jeder zweite Schweizer Betrieb musste beim Verkehrsertrag Rückgänge in Kauf nehmen, in Österreich hingegen konnten über 70 Prozent der Bergbahnen zulegen. Bei den durchschnittlichen Umsatzzunahmen hat Österreich mit einem Plus von 17 Prozent gegenüber der Schweiz (11 Prozent) ebenfalls die Nase vorne.

Auf 2200 m ü. M. rentiert am meisten

Neben der Beschneiung hat auch die Höhe des Skigebietes entscheidenden Anteil am Erfolg der Unternehmen. Gemäss der Studie liegen



Schneeanlagen sind ein zentraler Punkt für den Erfolg der Bergbahnen. Zu diesem Schluss kommt die Studie «Bergbahnen wohin?». Das hat im Oberengadin aber auch der letzte, sehr schneearme Winter gezeigt, wo die Anlagen im Dauereinsatz standen (Bild auf Marguns). *Foto: R. Stifel*

die erfolgreichen Unternehmen auf einer mittleren Höhe von 1800 Meter über Meer. Höher gelegene Skigebiete erzielen tendenziell mehr Verkehrsertrag, am erfolgreichsten sind die Gebiete mit einer mittleren Höhenlage von 2200 m ü. M. Diese Feststellung hat Urs Grimm auch für das Oberengadin gemacht. «Celerina hat diese Ausrichtung mit Beschäftigungsanlagen auf mittlerer Höhe am konsequentesten verfolgt.»

Tiefer gelegene Gebiete kämpfen bereits heute und in Zukunft wohl noch vermehrt mit den steigenden Temperaturen. Sehr hoch gelegene Anlagen und Pisten werden mit anderen Herausforderungen wie Sturm, zu viel Schnee, schwierigem Untergrund, tiefen Temperaturen und höchster Umweltsensibilität konfrontiert.

Ein Kapitel der Studie widmet sich auch der Berggastronomie. Die Zahlen zeigen, dass Österreich auch diesbezüglich erfolgreicher arbeitet als die Schweiz. Auffallend ist, dass 44 Prozent der Bahnen in Österreich weder einen Gastronomiebetrieb besitzen noch betreiben. Auch ist die Verpachtung im Gegensatz zur Schweiz beim östlichen Nachbarn kaum ein Thema. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich die österreichischen Bergbahnen mit Erfolg auf ihre Kernkompetenz, nämlich den Personentransport, konzentrieren. Die Grischconsulta empfiehlt, dass ein erfolgreiches Berg-

bahnunternehmen 65 Prozent seiner Erträge in diesem Kerngeschäft erzielt, daneben aber zumindest einen Teil der Berggastronomie selber führt. Eine Voraussetzung, die gemäss Urs Grimm im Oberengadin klar erfüllt wird.

Wichtiges Destinationsmarketing

Gleiches gilt für den Oberengadiner Bergbahnen-Chef für das Destinationsmarketing, das in der Studie als weiterer, wichtiger Erfolgsgarant beschrieben wird. «Diesbezüglich sind wir in der Region mit der klaren Ausrichtung auf die Marke Engadin-St. Moritz bereits recht weit fortgeschritten.» Die Auswertung der Umfrage zeigt, dass in der Schweiz 85 Prozent der Bergbahnen in eine Gesamtvermarktung der Region einbezogen sind, in Österreich sind es sogar 94 Prozent. Die Federführung liegt meistens bei den Tourismusorganisationen mit den Bergbahnen als stärkster Partner.

Das gute Preis-/Leistungsverhältnis und die Einführung des Euros haben gemäss der Grischconsulta ebenfalls dazu geführt, dass die Österreicher den Vergleich mit der Schweiz klar gewinnen.

Trotzdem sieht die Churer Beratungsfirma nicht nur schwarz. Zwar würden Klimaveränderungen, Wettbewerb und stagnierende Märkte rasch zu einem tiefgreifenden Kon-

zentrationprozess in der Branche führen, so dass letztlich in der Schweiz nur noch rund 30 klassische Schneesport- und 20 klassische Ausflugsgebiete mit gesunden Bergbahnunternehmen übrig bleiben. «Aber nach wie vor gibt es zahlreiche Bergbahnperlen in der Schweiz, die gute bis sehr gute Resultate erzielen», kommen die Experten zum Schluss.

Dass das Oberengadin zu den 30 «gesunden» Schneesportregionen gehört, ist für Urs Grimm klar. «Wenn irgendwo die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft erfüllt sind, dann bei uns.»

Weitere Informationen zur Studie unter www.grischconsulta.ch, Telefon 081 354 98 00.

Reklame

optik wagner

Réduit Via Maistra 10, 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, optik-wagner.ch

visus
TOP OF THE WORLD

WISSEN

Der Zeit vor Weihnachten sagen wir auch Adventszeit. Viele Menschen zünden dann Kerzen am Adventskranz an und öffnen die Türchen am Adventskalender. Doch woher kommen diese Bräuche eigentlich?

WER HAT DEN ADVENTSKRANZ ERFUNDEN?

Die Idee eines Adventskranzes hatte vor fast 180 Jahren ein Pfarrer namens Johann Hinrich Wichern. Er kümmerte sich um arme Kinder, die in einem Heim lebten. In der Adventszeit waren diese ganz aufgeregt und fragten immer wieder, wann endlich Weihnachten sei. Um den Kindern das Warten leichter zu machen, baute Pfarrer Wichern einen Holzkranz aus einem Wagenrad und steckte viele kleine und vier grosse Kerzen darauf. Von Montag bis Samstag durften die Kinder jeden Tag eine kleine Kerze mehr anzünden und jeden Sonntag dann eine grosse. Heute hat der Adventskranz meist vier grosse Kerzen.



UND WER HAT DEN ADVENTSKALENDER ERFUNDEN?

Der Adventskalender gibt es schon seit 150 Jahren. Damals zählten die Kinder die Tage bis Heiligabend. Für jeden Tag im Dezember hängten sie ein kleines Bildchen auf oder wischten einen der 24 Kreidestriche weg, die sie auf eine Tür gemalt hatten. Vor etwas mehr als 100 Jahren gab es dann die ersten gedruckten Adventskalender. Das waren bunte Papierbogen mit 24 Klebebildchen, die dann alle zusammen ein ganzes Bild ergaben. Später dann entstand der Kalender mit Türchen zum Öffnen, hinter denen schöne Winter- und Weihnachtsbilder versteckt waren. Kurz danach kamen die ersten mit Schokolade gefüllten Adventskalender auf - das war etwas ganz Besonderes, weil es damals nur selten Süssigkeiten gab. Heute gibt es viele verschiedene Adventskalender: mit Süssigkeiten, Spielzeugen, Lesestoff, Tee, Kosmetika und vielem mehr. Aber eines haben sie alle gemeinsam: Hinter den 24 Türchen verbirgt sich jeden Tag eine kleine Überraschung.



KREATIVITÄT

Möchtest du noch einen Last-Minute Adventskalender basteln?

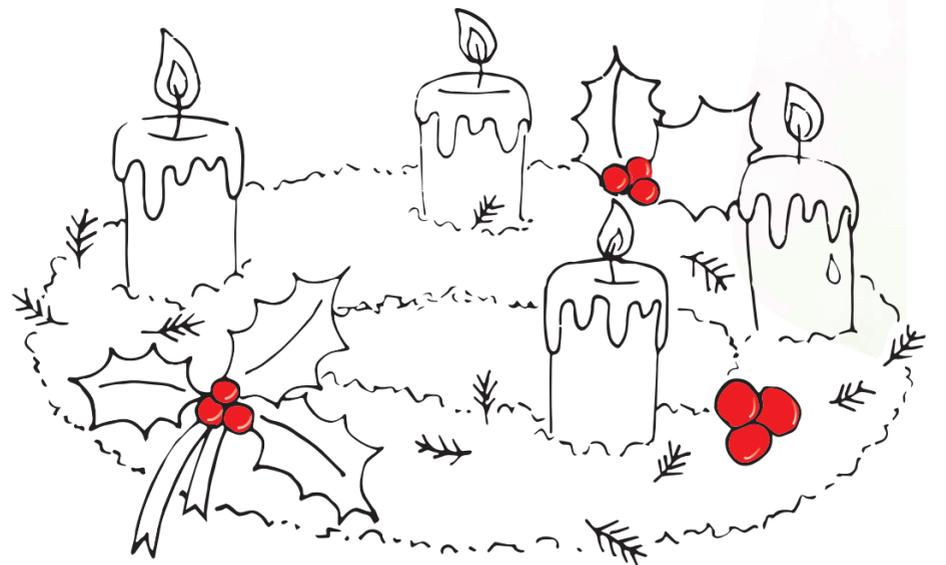
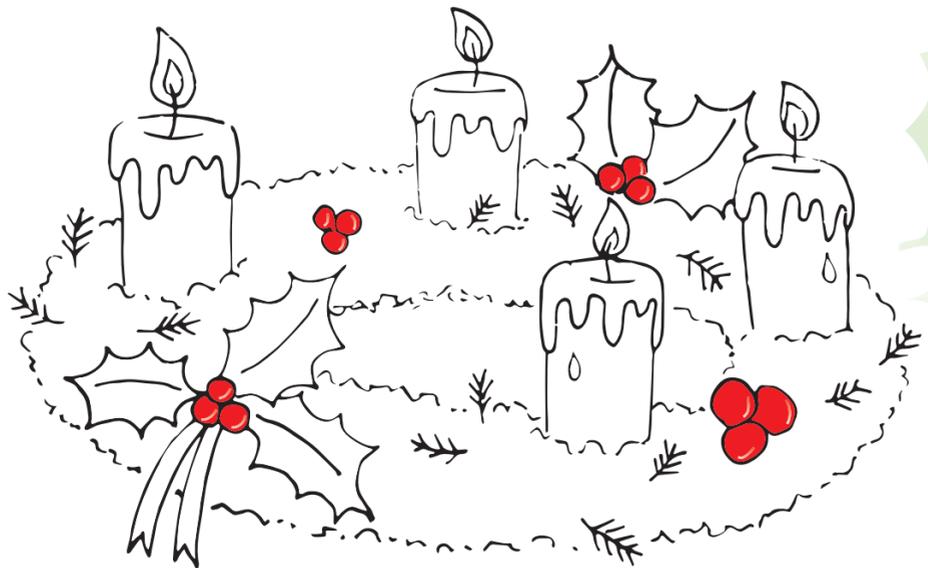
UNSER TIPP:

ein Guetkli-Kalender für alle Schleckmäuler und Gebäckliebhaber.



RÄTSEL

Finde die 6 Unterschiede:



SPASS

«Leo, warum hast du denn jetzt schon alle Türen vom Adventskalender aufgemacht?» -

«Stosslüften, wegen Corona.»

Schick uns deinen eigenen Witz mit Namen, Wohnort und Alter an kinder@engadin.online
Alle Witze findest du auf viva.engadin.online/kinder



IHR UMBAPROFI IM ENGADIN
Ausstellungen in Zernez / Pontresina

B Bezzola AG
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau & Innenarchitektur

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

Telefon 081 833 18 17



P. Holinger AG St. Moritz
Schreinerei/Innenausbau

Küchenausstellung/Parkettböden in
der Galleria Cotschna bei Staub manufaktur

**MARTIN CONRAD
TRANSPORT AG**

IHR TRANSPORTPARTNER
IM ENGADIN SEIT 1900

WWW.MCONRAD.CH · INFO@MCONRAD.CH

SILS-MARIA
**MING
BUS**
Ming Bus AG info@mingbus.ch



**Digitalisierung
«Engadiner Post»**

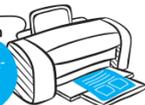
Gehen Sie auf
[www.engadinerpost.ch/
digitalisierung](http://www.engadinerpost.ch/digitalisierung)



Suche nach
Name oder Begriff



Ausgabe als PDF down-
loaden oder drucken



Engadiner Post
POSTA LADINA

Eishockeymeisterschaft 2. Liga



Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – EHC Schaffhausen

Samstag, 26. November, 17.00 Uhr.

«Gewisse Themen behalten wir lieber teamintern»



Harrison Koch

Foto: Foto Rutz, Arnaud Delalande

Harrison Koch, 30 Jahre alt, verheiratet,
Hauswart

seine Rollen spielt. Mein Geheimtipp:
Schaut euch die Serie «Yellowstone» an.

DANIEL ZAUGG

Welcher Song sollte vor einem Spiel
auf der Ludains unbedingt gespielt
werden?

Welcome to the Jungle von Guns N' Roses

Sie dürfen sich eine Hauptrolle in ei-
nem Film aussuchen. Welche Rolle
wählen Sie und wieso?

Quasi jede Rolle von Kostner, egal ob Film
oder Serie. Mir gefällt wie authentisch er

Eine NHL-Franchise bietet Ihnen einen
4-Jahresvertrag mit einem Netto-Salär
von drei Millionen Dollar pro Jahr an.
Was machen Sie mit dem Geld?

Sicher mal ein Haus kaufen oder eventuell
bauen. Was nachher noch kommt, sehen
wir dann.

Mit wem aus dem Team teilen Sie auf
keinen Fall ein Zimmer?

Ich teile mein Zimer gerne mit allen meinen
Mitspielern.

Und wieso?

Man lernt immer etwas neues über seine
Teamkollegen unter vier Augen.

**Welcher Mitspieler hat die grössten
Marotten?**

Solche Themen behalten wir lieber teamin-
tern.

Und was sind Ihre Marotten?

Da gibt es einige. Diejenigen, die mich ken-
nen wissen schon welche es sind.

**Sie werden in einem Online-Voting
zum schönsten Spieler des EHC ge-
wählt. Zurecht?**

Da haben die Voter mich sehr wahrscheinlich mit
Marc Berweger oder Gian Luca Ravo verwechselt.

**Der Trainer will, dass Sie vor einem
Spiel bereits um 22.00 Uhr im Bett sind.
Sie haben aber eine neue Freundin und
an dem Tag Geburtstag. Was machen
Sie?**

Da ich Geburtstage nicht gross feiere, wer-
det ihr mich zuhause finden.

**Stellen Sie das beste Eishockeyteam al-
ler Zeiten zusammen:**

Linker Flügel: Rafael Heinz
Center: Harrison Koch
Rechter Flügel: Sandro Lenz
Linker Verteidiger: Prisco Deiningeri
Rechter Verteidiger: Elio Tempini
Torhüter: Jan Lony
Trainer: John Tortorella

Der Gegner: EHC Schaffhausen

Der heutige Gegner EHC Schaffhausen
belegt nach der Vorrunde mit nur fünf
Punkten den letzten Tabellenrang. Was
darüber hinwegtäuscht, dass sich die Mu-
notstädter in den letzten Partien verbes-
sert zeigten. Die Vorrundenbegegnung
gewann der EHC St. Moritz im September
auswärts mit 9:3-Toren, wobei es damals
Mitte Spiel noch 2:2 stand. Die Schaffhau-
ser brachen damals im Schlussdrittel ein.
Die heutigen St.Moritzer-Gäste werden
von Mike Kundert trainiert. Beste Skorer
sind Martin Büchel mit elf und Nils Seiler
mit zehn Punkten. Das Problem der
Schaffhauser war bisher die Defensive, sie
kassierten bereits 59 Tore in neun Partien.
Andererseits sind sie offensiv auch immer
wieder gefährlich (37 Treffer). Und ein
Schwachpunkt bei den Munotstädtern ist,
dass sie am meisten Strafen kassieren (bis-
her 63-Zweiminutenausschlüsse). (skr)

Der Bündner Sport lebt

In ganz Graubünden wird Sport in vielen Sportarten zelebriert. Die achte Auflage des Bündner Sportjahrbuches zeigt nun auf 244 bebilderten Seiten ein Sammelsurium von Höchstleistungen im Breiten- und Vereinssport.

Es ist ein «gewichtiges» Buch, sowohl seine Schwere als auch den Inhalt betreffend. «Das Bündner Sport Jahrbuch», welches vom Bündner Verband für Sport seit acht Jahren jeweils im November herausgegeben wird. Es fasst die Geschehnisse im grössten Kanton der Schweiz, Graubünden, zusammen. Auf äusserst vielfältige Weise. Es sind nicht nur die Spitzensportler, welche porträtiert, gewürdigt und mit aussagekräftigen Bildern präsentiert werden. Das mit einem schwarzen Deckel aufwartende Werk von Chefredaktorin Anita Fuchs und vielen Schreibenden ist ein Sammelsurium. Auffallend sind die sehr schönen Fotos von Bündner Spitzenleistungen im Jahr 2022. Aufgeteilt ist das «Bündner Sport-Jahrbuch» in zehn Kapitel.

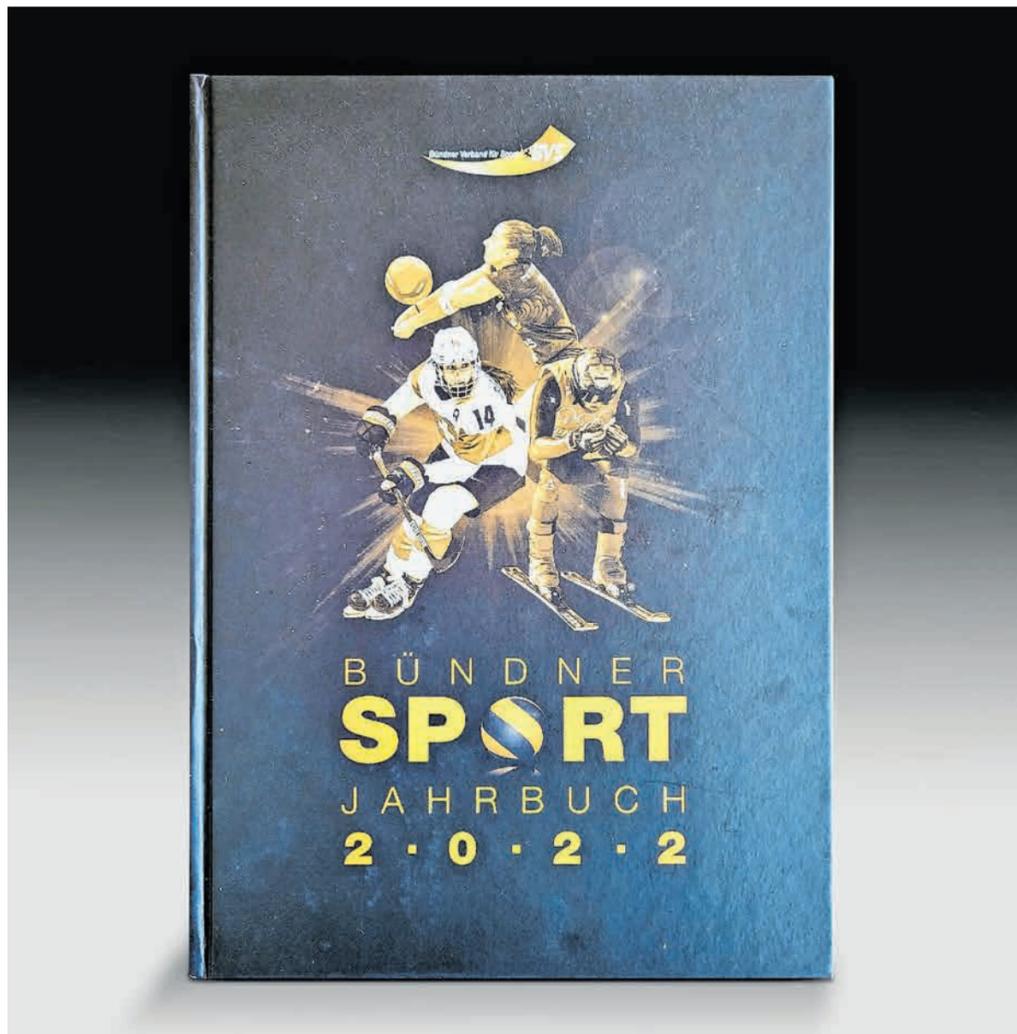
Viele Stars

Begonnen wird mit den Olympischen Spielen in Peking. Vize-Olympiasieger Alex Fiva erhält ebenso sein Podium wie Andri Ragetti, Gino Caviezel oder aus dem Langlauf die inzwischen zurückgetretene Davoserin Laurien van der Graff, Jonas Baumann, Nadja Kälin und selbstverständlich Dario Cologna bei seinem letzten Grossanlass. Gewürdigt werden die Eishockeyaner Andres Ambühl, Enzo Corvi und mit einer eigenen Seite die Puschlaverin Evelina Raselli. Ein zweiter Text- und Bildteil ist der Bündner Sportnacht gewidmet, wo auch Nicht-Wintersportler ihren Auf-

tritt haben wie die 18-jährige Volleyballerin Fabiana Mottis. Oder Livia Peng, die Torhüterin der FC Zürich Frauen.

Ein Hauptteil des Werkes widmt sich den Topsportlern und den Topmannschaften. Sei es mit den immer stärker werdenden Anik Kälin und William

Reais. Zur Sprache kommen weiter NHL-Eishockeyaner Nino Niederreiter, oder Nino Schurter und die Tennis-Aufsteigerin Simona Waltert. Bei den



Das Bündner Sport Jahrbuch ist im November in achter Auflage erschienen.

Foto: Stephan Kiener

Teams sind die HCD-Hockeyaner und die Unihockey-Klubs im Vordergrund.

Den illustren Rücktritten im Verlauf des Sportjahres ist ein ganzes Kapitel gewidmet: Da sind Interviews mit Dario Cologna und Nevin Galmarini. Gewürdigt wird Selina Gasparins Pionierrolle im Schweizer Biathlon. Carlo Jankas lange Leidensgeschichte ist ebenfalls ein Thema. Zum Zuge kommen die Topevents im Kanton, auch jene aus dem Engadin, sei es der Ski-Weltcup, der Engadin-Skimarathon, der Snowboard-Weltcup in Scuol, die grossen Bob- und Skeletonrennen, White Turf und mehr.

Vereine, Verbände, Talentschulen

Schliesslich schildern Vereine und Verbände sowie Talentschulen in einem grossen Teil des Buches ihre Jahreserfahrungen und Vorkommnisse. Diese Texte sind meist von den Institutionen selbst geschrieben. Auffallend ist, dass die Talentschule Champfèr fehlt, während Ftan und Samedan sich präsentieren können. «Champfèr hat von sich aus verzichtet», begründet Anita Fuchs. Abgeschlossen wird das Bündner Sport-Jahrbuch mit Statistiken, das heisst, vor allem der Auflistung aller Bündner Meister des ablaufenden Jahres.

Das «Bündner Sport-Jahrbuch» ist in erster Linie ein Nachschlagewerk, das sich gut in der eigenen Bibliothek macht, und wenn man es wieder aus dem Regal nimmt, die Spitzenleistungen der Bündner in Erinnerung ruft.

Stephan Kiener

Bündner Sport-Jahrbuch 2022. Herausgeber Bündner Verband für Sport, Chur. ISBN: 978 - 3 - 907095 - 6

Master Bauingenieur ETH mit Auszeichnung



Preisübergabe mit v.l. Ioannis Anastasopoulos und Andrea Luca Hauenstein.

Foto: Aninna Notz

Gratulation Wir gratulieren Andrea Luca Hauenstein ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss des Master of Science in Bauingenieurwissenschaften an der ETH Zürich. Während sechs

Jahren Studium und Praktika hat er viel Fleiss, Disziplin und Durchhaltevermögen bewiesen. Bei der Diplomfeier vergangene Woche wurde Andrea Luca Hauenstein für seine hervor-

ragende Masterarbeit in den Fachbereichen Konstruktion und Machine Learning mit dem Culmann-Preis ausgezeichnet, der mit 1000 Franken dotiert ist.

(Einges.)

Gute Beteiligung bei Waffenrückgabeaktion

Graubünden Am Samstag, 19. November, haben die Polizeiposten der Kantonspolizei Graubünden in einer Abgabeaktion Waffen und Munition entgegengenommen. Insgesamt nutzten 136 Personen diese Möglichkeit, um Waffen und Munition kostenlos abzugeben. Bei der diesjährigen Waffenrückgabeaktion der Kantonspolizei Graubünden wurden 139 Waffen und viel Munition freiwillig

abgegeben. Bei den zurückgegebenen Waffen handelt es sich um diverse Jagdwaffen, Sportgewehre und 73 Ordonanzwaffen, hauptsächlich Karabiner und Sturmgewehre, sowie 28 Faustfeuerwaffen. Weiter nahm die Kantonspolizei Graubünden fünf Druckluftwaffen und zwölf Stichwaffen entgegen. Obwohl schon in der Vergangenheit sehr viele Waffen den Weg zur Polizei gefunden haben, wur-

den auch im 2022 viele Waffen abgegeben.

Wie die Kantonspolizei mitteilt, können Waffen und Munition über das ganze Jahr hinweg zu den Schaltöffnungszeiten auf jedem Polizeiposten gratis abgegeben werden. Obwohl die Zahlen rückläufig sind, soll voraussichtlich in drei Jahren die nächste Rückgabeaktion stattfinden.

(kapo)

Stiftepreis für zwei Engadiner

Auszeichnung Die Pestalozzi Gruppe und ihre Tochterfirma Gabs AG haben am Freitag, 18. November, zum 40. Mal den traditionellen Pestalozzi-Stiftepreis verliehen: Die 96 besten Lehraabsolventinnen und Lehraabsolventen der Deutschschweiz in den Bereichen Haustechnik, Metallbau und -verarbeitung sowie Gebäudehülle erhielten die Auszeichnung für ihre Spitzenleistung anlässlich eines feierlichen Jubiläumsanlasses in Schlieren.

Ausgezeichnet wurden auch zwei Engadiner: Christian Manzi ist einer der besten Spengler EFZ der Schweiz und absolvierte seine Ausbildung bei der Meuli AG in Sils. Er hat seine Berufslehre als Spengler EFZ mit der Top Note 5,6 abgeschlossen.

Sandro Issler aus Samedan hat seine Berufslehre bei der Gurtner AG Sanitär Heizungen in Solothurn als Sanitärinstallateur EFZ mit der Top-Note 5,3 abgeschlossen. (pd)

Rückrunden-Start für die Engadiner

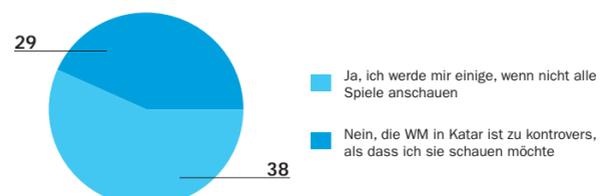
Eishockey Heute Samstag startet die Rückrunde in der zweiten Eishockey-Liga. Der EHC St.Moritz empfängt den EHC Schaffhausen in der Eisarena Ludains. Die St.Moritzer wollen zuhause gegen den Tabellenletzten die Negativserie beenden. Das Spiel beginnt um 17.00 Uhr. Der CdH

Engiadina reist nach Lenzerheide zum Bündner-Derby. Die Unterengadiner wollen sich für die Niederlage zum Saisonstart in der Eishalle Gurlaina revanchieren. Das Spiel gegen den EHC Lenzerheide-Valbella im Sportzentrum Dieschen in Lenzerheide beginnt um 18.00 Uhr. (nba)

Fussballfieber hält sich in Grenzen

Umfrage der Woche Die ersten Spiele der Fussball-WM in Katar fanden diese Woche statt. Auf vielen Bildern ist zu erkennen, dass ein grosser Teil der Sitzplätze in den Stadien leer blieben. Die Redaktion der Engadiner Post hatte sich auch mit der Frage auseinandergesetzt, ob sie die Spiele am TV verfolgt oder nicht. Letzte Woche

wurde die Leserschaft zu diesem Thema befragt. Insgesamt haben sich 67 Personen an der nicht repräsentativen Umfrage beteiligt, aber nur 29 Personen, also rund 43,3 Prozent, schauen sich die Spiele in Katar an. Die restlichen 38 Teilnehmer, also 56,7 Prozent, werden nicht mitfieberten und die WM boykottieren. (ta)



Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag / Sonntag, 26. / 27. November 2022
Region St. Moritz / Silvaplana / Sils
 Samstag, 26. November
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 27. November
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14

Region Celerina / Samedan / Pontresina / Zuoz / Cinoos-chel

Samstag, 26. November
 Dres. med. L. Monasteri 081 833 34 83
 Sonntag, 27. November
 Dres. med. L. Monasteri 081 833 34 83

Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag, 26. November
 Dr. med. C. Neumeier 081 864 12 12
 Sonntag, 27. November
 Dr. med. E. Neumeier 081 864 08 08

Der Dienst für St. Moritz / Silvaplana / Sils und Celerina / Samedan / Pontresina / Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40
 Dr. med. vet. Hans Handel, Pontresina (24 Std.) Tel. 079 473 51 23

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulina und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Anzeige



Virtual Reality Glacier Experience

Das Besucherzentrum an der Diavolezza Talstation ist ein Indoor-Highlight im Erlebnisraum Bernina Glaciers. Die virtuelle und interaktive Ausstellung vermittelt Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Gletscherentwicklung und Wasserhaushalt. Zudem erfahren die Besucher:innen mehr über das Projekt Mortalve, das den Gletscherschwund durch künstliche Beschneidung verlangsamen soll.
 glacierexperience.com

Winterangebote Bergsteigerschule

Erleben Sie die einzigartige Engadiner Bergwelt mit der ältesten und grössten Bergsteigerschule Graubündens. Ob für Steilhang-Spezialisten oder Geniesser-Typen: Die verschiedenen Kurse der Bergsportanbieter sind unvergessliche Erlebnisse. Das Winterprogramm in der Übersicht: bergsteiger-pontresina.ch

Ausflug zur Gletscherzunge

An einem sonnigen Tag auf dem Gletscherweg Morteratsch spazieren und sich bei der Rückkehr auf der Terrasse des Gletscher-Hotels Morteratsch verköstigen. Ab Freitag, 2. Dezember, starten das Hotel und das Restaurant in die Wintersaison. morteratsch.ch

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch T +41 81 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Piazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via Spultr 42/44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frühreziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair:
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke

Verein Avegnir: Beratung für Krebsranke und Nahestehende
 F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthal (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eiternberatung

Bergell bis Cinoos-chel
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
 Scuol | Valsot | Zernez
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR

Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun

Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d'Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohl-Schmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun

Engadin/Ota Tel. 081 826 59 20
 engadinota@projunior-gr.ch
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Niccolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin,
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

- Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziale

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch



Disney's Strange World

Walt Disney Animation Studios' Strange World ist ein originelles, einzigartiges Erlebnis, das in eine unerforschte und tückische Welt entführt, in dem fantastische Kreaturen auf den legendären Forscher-Clan der Clades

warten. Dessen letzte und bei weitem wichtigste Mission wird jedoch ausgerechnet von familiären Streitigkeiten gefährdet.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 16.00 Uhr, Premiere



Die goldenen Jahre

Endlich frei! Ausgelassen feiern Alice und Peter ihre Pensionierung und freuen sich auf eine neue Lebensphase. Da findet Alice heraus, dass ihre beste Freundin Magalie, die völlig überraschend verstorben ist, seit 15 Jahren eine Affäre in Frankreich hatte. Die Konfrontation mit der Endlichkeit des Lebens stürzt Peter in eine existenzielle Krise: Er wird, zum grossen Leidwesen von Alice, die eine Geniesserin ist, zum totalen Gesundheitsfanatiker. Als Peter dann auch noch Heinz, den verwitweten Mann von Magalie, einlädt, mit auf eine Kreuzfahrt zu kommen, von der sich Alice frischen

Schwung für ihre Ehe verspricht, ist es vorbei mit dem harmonischen Ruhestand. Auf hoher See verbringt Peter seine ganze Zeit mit Heinz. Enttäuscht und verletzt kommt Alice bei einem Landausflug in Marseille kurz entschlossen nicht mehr an Bord zurück. Stattdessen macht sie sich auf die Suche nach Magalies Affäre. Auf getrennten Wegen finden Alice und Peter schliesslich nicht nur zu sich selbst, sondern auch zu einer neuen Art, ihre goldenen Jahre zu verbringen.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 18.00 Uhr



Ticket to Paradise

Die romantische Komödie Ticket ins Paradies vereint endlich wieder zwei der beliebtesten Hollywood-Superstars überhaupt auf der grossen Leinwand: Julia Roberts und George Clooney. Ihre eigene Ehe ist schon lange Vergangenheit. Doch als ihre Tochter Lily (Kaitlyn Dever) nach Bali reist und sich dort Hals über Kopf verliebt und verlobt, fallen ihre geschiedenen Eltern

Georgia und David (Julia Roberts, George Clooney) aus allen Wolken. Obwohl sie nur noch Abneigung füreinander empfinden, brechen die beiden gemeinsam in das exotische Tropenparadies auf, um Lily vor dem Fehler zu bewahren, den sie selbst vor 25 Jahren gemacht haben.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

Sonntagsgedanken

Die Hoffnung stirbt
zuletzt

Die Adventszeit beginnt. Jedes Jahr kommt sie wieder, diese Zeit, jedes Jahr freue ich mich auf sie. Es ist eine besondere Zeit. Die Christen erwarten ein grosses Ereignis und bereiten sich vor. Adventszeit ist Vorfreude auf dieses schöne Fest: Weihnachten, Gott kommt zu uns und mit uns, in einem Kind, und es wird den Namen Jesus tragen, einer, der die Erlösung mit sich bringt. Und zuvor heisst es: sich vorbereiten. Wir werden erfahren, wie Menschen gehofft haben, dass eine neue Zeit einbrechen wird. Eine Zeit, in der es keine Klagen und Tränen mehr gibt, eine Zeit, in der Frieden und Gerechtigkeit herrschen werden. Und so stehen leider vor unseren Augen Bilder des Krieges und des Leidens, des Hasses und der Rache. Was kann wohl hier ein Kind ändern? Ich weiss nur eins: Gott hat sich Mühe gegeben, aus reiner Liebe zu den Menschen zu kommen, sich in einem Menschen zu offenbaren. Es sollte so sein: den menschlichen Weg gehen und nicht einfach herunterkommen und alles sehr schnell in Ordnung bringen, wie wir es uns als Menschen wünschen. Gott ist den menschlichen Weg gegangen, das ist gut zu hören in einer hoffnungslosen Welt. So kam er in die Welt auf menschliche Art: im Leibe einer Frau, und die hiess Maria. Und so erlebt er gleich das alltägliche Leben: er kommt, und er muss um einen Platz kämpfen. Schliesslich bleibt ihm nur ein Stall. So teilt und lebt er den Alltag mit uns Menschen. Das ist das Fest, das Ereignis. In jener Nacht in Bethlehem geschieht ein Wunder: Gott wird Mensch. Aber so weit sind wir noch nicht ... Zuerst werden wir entdecken wie die Propheten diese Geburt andeuten. «Er wird auftreten und ihr Hirte sein, in der Kraft des Herrn, in der Höhe des Namens des Herrn, seines Gottes. Sie werden in Sicherheit wohnen; denn nun wird er gross sein bis an die Grenzen der Erde. Und er wird der Friede sein» (Micha 5.3-4). Diese Prediger haben nie die Hoffnung aufgegeben auf eine Wende, wo Gott wieder alles in den Griff bekommt. Ich gebe die Hoffnung auch nicht auf. Und wie es so heisst, das letzte, das Sterben wird, ist die Hoffnung. Aber jetzt gehen wir in die Zeit der Vorbereitung hinein: Gott begleite uns und erleuchte uns, damit wir erkennen, dass er uns nicht und nie im Stich lässt.

Didier-Georges Meyer, Pfarrer Refurmo-Samedan

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 27. November

Silvaplana 9.30, Pfr. Patrice J. Baumann
St. Moritz 17.00, Dorfkirche, Andreas Wassmer
Pontresina 17.00, Dorfkirche San Nicolò
Samedan 10.00, Dorfkirche/Baselgia Plaz, Pfr. Didier Meyer
Bever 10.00, San Giachem
S-chanf 17.00, Kirche Cinuos-chel, Pfrn. Corinne Dittes
Zernez 11.00, Predgia refuormada, r. San Bastian, Predgia refuormada, 1. advent culs preperands e cun soncha tschaina
Ftan 10.00, Cult divin pels 1. Advent, r. Marianne Strub, Reformierte Kirche Ftan, Cun partecipaziun da las preparandas e'ls preparands dals 3 cumüns, caffè baselgia.
Scuol 10.00, Cult divin pels 1. Advent, d. Dagmar Bertram, Reformierte Kirche Scuol, Cun orchester «Sun e Tun» suot dirigent Gyula Petendi e cun Denis Pattinasarany, Indonesia, student dal institut ecumenic da Bossey. Davopro aperitiv.
Martina 11.00, Cult divin a Martina Prüm Advent, r. Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Martina
Tschieriv 10.45, Prüms Advent, d/r. B. Schönmann, baselgia Tschieriv
Fuldera 9.30, Prüms Advent, d/r. B. Schönmann, Reformierte Kirche Fuldera
Samnaun 17.00, Evangelischer Gottesdienst in der Bruder Klaus Kirche Samnaun, d. Christoph Reutlinger, Bruder Klaus Kirche



Katholische Kirche

Samstag, 26. November

St. Moritz 18.00, Gottesdienst, d. Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
Celerina 18.15, Eucharistiefeier, d. Katholische St. Antoniuskirche, Mit Vorstellung der Erstkommunikanten und Segnung der Adventskränze
Pontresina 16.45, Eucharistiefeier, d. Kirche San Spiert
Samedan 18.30, Hl. Messe, d/r. Ospizkirche
Scuol 18.00, Vorabendmesse, d. Vikar Dr. Mathew, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche
Samnaun 19.30, Heilige Vorabendmesse

Sonntag, 27. November

St. Moritz 11.00, Gottesdienst, Katholische Dorfkirche St. Mauritius
St. Moritz 16.00, Gottesdienst Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
Celerina 17.00, Santa Messa, i. Katholische St. Antoniuskirche
Pontresina 10.00, Eucharistiefeier, d. Kirche San Spiert
Pontresina 18.30, Eucharistiefeier/Santa Messa, i. Kirche San Spiert
Samedan 10.30, Eucharistiefeier
Zuoz 16.00, Eucharistiefeier
Zernez 18.00, Eucharistiefeier
Tarasp 11.00, Eucharistiefeier
Scuol 9.30, Eucharistiefeier
Sent 19.00, Eucharistiefeier
Martina 17.30, Eucharistiefeier
Samnaun Compatsch 9.00, Heilige Messe
Samnaun Dorf 10.30, Heilige Messe
Valchava 11.00, Hl. Messe
Müstair 9.30, Hl. Messe

Evangelische Freikirche FMG,
Celerina und Scuol

Samstag, 26. November

Celerina 20.00, Jugendgottesdienst, d. Freikirche Celerina

Sonntag, 27. November

Celerina 10.00, Gottesdienst, d. Freikirche Celerina
Scuol 9.45, Gottesdienst, d. Freikirche Scuol (Gallario Milo)

Todesanzeigen und Danksagungen
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

*Il plü bel ch'ün uman po relaschar,
es ün surrier illa fatscha da quels chi
pensan ad el.*

Mit traurigem Herzen nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Nona und Tatta

Josefina (Peppa) Badrutt-Pua

16. Mai 1932 – 19. November 2022

Nur wenige Wochen nach dem Hinschied ihres geliebten Peter, ist sie ihm gefolgt. Zahlreiche schöne Erinnerungen bleiben in unseren Herzen.

Traueradresse

Elvira Kleger-Badrutt
Via Ca d'Faret 24
7602 Casaccia

In Liebe

Silvia und Robert Derungs-Badrutt
Corsin und Eveline mit Nina und Andri
Seraina und Michael
Elvira Kleger-Badrutt und Marcel Suter
Nathalie und Christian mit Nico Gian
und Max Andri
Nicole und Mark mit Kian Leif
Gian Andrea Badrutt und Ueli Simon Bärtschi

Herzlichen Dank für die liebe- und würdevolle Betreuung und Pflege im Altersheim Centro Sanitario Bregaglia in Flin.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Centro Sanitario di Bregaglia, 7606 Promontogno, IBAN CH15 8080 8006 6076 5060 1, Vermerk: Josefina Badrutt.

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 2. Dezember 2022, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche San Gian in Celerina statt.

ABSCHIED

Jakob Hartmann

21. November 1956 – 20. November 2022

Wir nehmen Abschied von Jakob Hartmann. Er wurde einen Tag vor seinem 66. Geburtstag von seinem Leiden erlöst und durfte im Centro Sanitario Valposchiavo friedlich einschlafen.

Im Dezember 2015 trat Jakob in unseren Betrieb ein. Er arbeitete im technischen Dienst wie auch im Atelier und wohnte im Wohnhaus Chesa Dosch. Mit Jakob verlieren wir einen Kollegen, der unsere Gemeinschaft bereicherte und den wir sehr schätzten.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Movimento Samedan
KlientInnen und Mitarbeitende

Chasper Buchli, 1943 – 2022

Necrolog In october da quist on es mort Chasper Buchli a l'ospidal da Scuol. El ha pudü bandunar quist mound davo cha sia sandà corporala al faivan vieplü fastidi. La comunicaziun ill'annunzcha da mort, Chasper ha rafüdà da viver, ma el ha vivü, am para da caracterisar fich bain seis möd da pensar. El amaiva la cumpagnia, il contact e la discussiun cun collavuratur, cuntschaints ed amis. In occasion da mias ultimas visitas nun ha eu mai dudi a plondscher davart seis stadi da sandà, ma bainschi resentil il plaschair da la visita e da pudair discuter.

Chasper es nat a Lavin sco terz uffant da la famiglia Clara e Christian Buchli. Quia ha el passantà tuot sia infanzia e frequentà la scoula da cumün. Davo la scoula chantunala segua il stüdi da zoologia a l'università da Turich ch'el conclüda cul diplom. I segua sia prüma piazza d'assistent a l'institut dal professor Kummer. Eu pens cha d'ürant quista perioda da lavur, sarà naschü il desideri da s'occupar plü intensiv cun la problematica da la populaziun dals tschiervis in Engiadina Bassa, fingià quella jada ün tema fich actual. Il böt es dad evaluar la structura, dinamica, constituziun e grondezza da la populaziun per pudair propuoner masüras o indicaziuns necessarias a regard üna populaziun compatible per l'ambiant. Per dar risposta a quista dumonda, esa stat necessari da controlar il stadi da constituziun d'ün grond nomer da tschiervis schluppetats davo cha'ls tschiervis dal parc nazional avaiavan bandunà lur territori da stà. Lunga es la lista dals differents facturs indicativs.

Blera critica ha dat la dombraziun dals tschiervis la prümvaira e la calculaziun dal cresch da la populaziun d'ürant la stà chi serva sco basa per fixar il contingent da chatscha. Eu m'algorid fich bain davart la pretaisa, i dombran la chommas e nöglia ils

tschiervis. Chasper nun as lascha influenzar ed es persvas cha as basond sün sias retscherchas da blers ons permettan conclusiuns e propostas concretas. Hoz stuvaina cunvgnir ch'el ha gnü rad-schun ed impustüt ch'el ha s-chaffi la basa necessaria per üna planisaziun da chatscha moderna compatible pel territori da viver da la sulvaschina.

Insemel cun trais amis ha Chasper fundà ed administrà la firma Fornat chi s'occupa da dumondas da planisaziun e cussagliaziun pel management da chatscha, ecologia dals flüms e pes-cha, protecciun da la flora e cuntrada. Üna spüerta d'importanza generala es stat la redacziun dad ün periodic cun l'intenziun da rapportar davart cugnuschentschas e retscherchas biologicas da la sulvaschina, utschels e bes-chas pitschnas adattadas per la pratica. Las publicaziuns sun üna funtana richa dad infuormaziuns adüna formuladas in üna lingua inclegiantaivla per minchün.

Ün dals progets predilets cha Chasper ha pudü collavurar da prüma davent es bain stat la reintroducciun dal girun barbet in nossa regiun. L'ultim girun illas alps es gnü schluppetà l'on 1913 illa Val d'Aosta. Amo pro mi'ultima visita am ha'l quintà in detagl davart ils gronds sforzs e preparativs organisatorics fin al mumaint cha'l prüm girun giuven ha pudü gnir miss in libertà. Ün'incumbenza importanta per Chasper es stat la tschernia da lös adattats dals gnies pels giruns giuven illa regiun dal parc nazional e la regiun dal Stelvio, duos territoris chi accumulischan las premissas per la reintroducciun dal girun. Cun plaschair ha el pudü avair la satisfacziun cha'ls sforzs sun stats curunats da success. Ils giruns sun dar-cheu part da nossas muntognas e lur svoul majestus lascha renascher algordanzas als bels mumaints ch'eu n'ha das-chü passantar cun Chasper. Repos a pasch. Lüzza Rauch





Hohe Auszeichnung für Puschlaver Wohnhaus

Am 27. Oktober fand in Aarau die 32. Verleihung des Schweizerischen Solarpreises statt. Das Projekt Sol'CH wurde mit dem «Norman Foster Solar Award» für Plus-Energiebauten sowie dem »HTZ-Innovationspreis« des Hightech Zentrums Aargau ausgezeichnet. Das 609%-PEB Mehrfamilienhaus Sol'CH der Familie Vontobel in Poschiavo konsumiert dank der Minergie-P-Bauweise lediglich 7400 kWh pro Jahr. Die ganzflächig integrierten Dach- und Fassaden-PV-Anlagen erzeugen rund 45 000 kWh Solarstrom jährlich. Dies führt zu einem Solarstromüberschuss von rund 509 Prozent oder 37 600 kWh pro Jahr. Das kluge Zusammenspiel von

Minergie-P-Dämmung und der wegweisend durchdachten Form für eine vorbildliche Winterstromversorgung führt zum europaweit höchsten 395%-Winter-Plus-Energiehaus. Epochal sind auch die solaren Winterstromüberschüsse für die E-Mobilität. Dazu bietet es einen sehr komfortablen Ausbaustandard. Mit dem Solarstromüberschuss können 25 Elektrofahrzeuge jährlich 10 000 Kilometer emissionsfrei fahren. Das energieeffiziente PEB-Gebäude von Familie Vontobel mit seiner zukunftsweisenden Solararchitektur und der harmonischen Eingliederung in die Landschaft ist ein Pionierprojekt. (pd) Foto: z.vfg



Das Universum

BIRGIT EISENHUT



Der Weltraum, unendliche Weiten, wir schreiben das Jahr 2200, hiess es einst im Vorspann zur unvergessenen Kultserie «Raumschiff Enterprise». Wir schreiben erst das Jahr 2022, und ich weiss nicht genau, was bei Ihnen der Blick in den Weltraum, sprich ins Universum, auslöst. Ich meine, dass wir alle in Selbiges schauen und es für uns trotz aller irdischen Forschung ein grosses Mysterium bleibt. Ich habe letztes einen interessanten Beitrag im Fernsehen über unser Universum gesehen. Und gelernt, dass ein Lichtjahr einer Entfernung von rund 9,5 Billionen Kilometern entspricht. Für unseren kleinen Menschenverstand eine unfassbare Entfernung. Wenn ich abends in den Sternenhimmel schaue, bin ich fasziniert von Saturn und seinem mystischen Ring, den ich mit blossen Auge erkenne. Er ist ja auch nur läppische 1,4 Milliarden Kilometer von uns entfernt.

Ich «bestelle» ab und zu etwas beim Universum. Dinge, die es bei Zalando nicht gibt. Zum Beispiel mehr Weisheit, Gesundheit, Liebe oder einfach Beistand. Man kann bestellen, was einem gerade fehlt. Vorbedingung ist aber, dass man selbst die richtige Einstellung zu seiner Bestellung hat. Sonst missversteht das Universum einen und liefert genau das Gegenteil. Ich habe mich also um die richtige Einstellung bemüht und mich auf Saturn konzentriert, ihn quasi als Online-Universums-Adressaten benutzt. Glauben Sie's oder nicht, ich hab das Richtige bekommen. Um was es ging? Ich will bald verreisen und wollte eine entfernte Bekannte bitten, mich für eine Nacht vor Abflug bei sich zu beherbergen, weil ich mir die vorher notwendige Hotelübernachtung sparen wollte. Es war mir aber unangenehm, sie zu fragen, weil wir uns eben nicht so gut kennen. Ich habe also das Universum um Beistand gebeten. Und was soll ich sagen: Sie freute sich wie blöd und fragte, ob ich nicht eine Nacht früher kommen möchte, damit wir noch mehr Zeit für uns hätten. Ich war total perplex und habe mich so über diese unerwartete Reaktion gefreut. Und dachte, das ist wirklich erstaunlich. Halten Sie mich ruhig für versponnen, aber ich werde da jetzt öfter «bestellen» ...

b.eisenhut@gammetermedia.ch

Online

Was gibt es auf engadin.online?



Aktuell In St. Moritz werden am Sonntag die zwei offenen Sitze im Gemeinderat besetzt und über die Sanierung der Reithalle abgestimmt.

WETTERLAGE

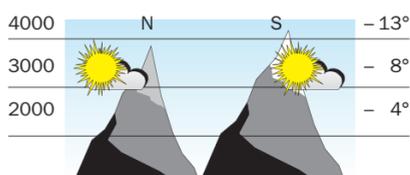
Rechtzeitig zum Wochenende legt sich ein Hoch über den Alpenraum, welches in Südbünden für einen überwiegend schönen Wetterverlauf sorgen wird. Am Samstag strömt dabei noch frühwinterlich kalte Luft zu uns ein, am Sonntag folgt vorübergehend deutlich mildere Luft nach.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Nächtliche Wolkenreste machen der Sonne Platz! Wir starten stärker bewölkt in den Tag, nur in den Tälern an der Grenze zu Italien sorgt lebhafter, föhniger Nordwind bereits für grössere, blaue Flecken am Himmel. Diese Auflockerungen werden über den Südtälern rasch grösser und breiten sich am Vormittag auf das Engadin aus. Am Vormittag stellt sich sonniges Wetter ein. Der Nachmittag verläuft überall sehr sonnig, ein paar Restwolken stören nicht. Es ist frühwinterlich kalt.

BERGWETTER

Vor allem entlang den Bergen an der Nordseite des Engadins behaupten sich mit kräftigem Nordwind Restwolken am hartnäckigsten. Und es sind hier sogar noch ein paar Schneeflocken möglich. In der Folge bessert sich auch das Bergwetter von Süden her markant. Der kalte Nordwind aber bleibt.



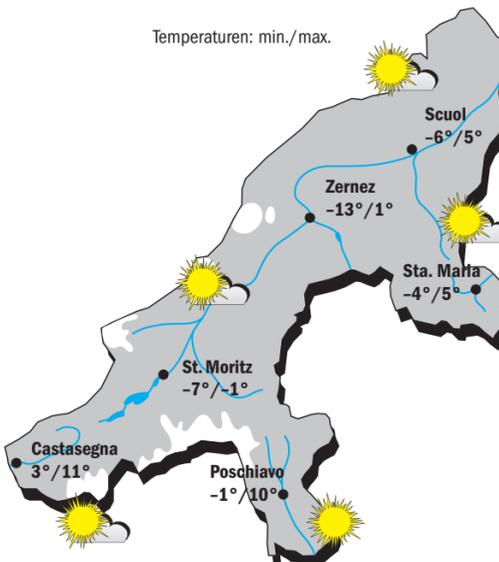
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-5°	Sta. Maria (1390 m)	-2°
Corvatsch (3315 m)	-9°	Buffalora (1970 m)	-11°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-7°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	-4°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	1°
Motta Naluns (2142 m)	-2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	Temperatur (min./max.)
Sonntag		3° / 8°
Montag		-4° / 4°
Dienstag		-3° / 2°

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	Temperatur (min./max.)
Sonntag		-6° / 2°
Montag		-4° / 1°
Dienstag		-5° / 0°

Anzeige

SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100/VOLLHOLZHAUS
BAULEITUNG/TOTALUMBAUTEN

Noldi Claluna

CH-7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

Anzeige

thailando
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

ALBAHOTEL.COM
DURCHGEHEND OFFEN
Täglich 11-22 Uhr Take Away

QR Code

T 081 838 78 78
EINFACH & EASY
online bestellen
www.thailando.ch